Heute mit Special zur Bundestagswahl
auf den Seiten 8 und 9

Lennep im Blick
Gesamtauflage 22.500

Lüttringhauser Anzeiger

Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 37 | Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. | 14. September 2017

Gedanken zum Sonntag

Jürgen Behr,
Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Deutschland befindet sich im Wahlkampf. Wahlkampf? Unsere Republik wirkt auf mich schläfrig. Seit es kaum noch Stammwähler gibt, werben die Parteien alle um dieselben Wähler. Vielleicht ist das der Grund, warum die Parteien zuviel Schärfe meiden. Aber: Ohne Wettbewerb gibt es keine lebendige Demokratie.
Viele konnten es kaum glauben: Doch die Amerikaner haben Donald Trump zum Präsidenten gewählt. Ebenso wenig habe ich, wie vermutlich viele, mit der Möglichkeit eines Brexit gerechnet. Doch die Briten haben ihn herbeigewählt. Wer hätte gedacht, dass braunes Gedankengut wieder jenseits der Stammtische in den gesellschaftlichen Diskurs Eingang findet? Begriffe wie „Lügenpresse“, „Umvolkung“, „völkisch“ und „entsorgen…“ von Menschen scheint wieder hoffähig zu sein.
Warum schreibe ich das, sollte ich hier nicht besser schöne, fromme Worte schreiben? Das, was ich vom Christentum, von Gott verstanden habe, ist: ER ist einer für die Menschen, für das Leben. Die Holzfigur von Ernst Barlach „Lesender Klosterschüler“ kommt mir da in den Sinn. Da sitzt ein Klosterschüler und liest einfach die Bibel. Aber wie sitzt er da? Er liest aufmerksam. Er liest genau.

Fortsetzung auf Seite 2

Ein Teil der Ortsgeschichte

Ein neuer Ballfangzaun auf dem Jahnplatz würde viel kosten, Baumfällungen nötig machen und den Platz letztlich verschandeln.

Derzeit wird die denkmalgeschützte Mauer auf dem Jahnplatz saniert. Foto: Schütz

VON STEFANIE BONA

Die Diskussion um die Erhöhung des Ballfangzauns auf dem denkmalgeschützten Jahnplatz geht in eine neue Runde. Wie berichtet, hatten sich Anwohner massiv beschwert, weil sie seit Jahren durch Bälle gestört werden, die in regelmäßigen Abständen aus dem Gelände heraus gekickt werden und auf privatem Grundstück Autos und einen Carport beschädigt haben.

Zaun für 40.000 Euro

Eine Klage, die möglicherweise zur vorübergehenden Schließung der Sportanlage führen würde, wurde in den Raum gestellt. Inzwischen wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die aus Sicht von Sportamts-Chef Martin Sternkopf bereits erfolgreich waren. So wurde eine Sicherheitsfirma eingesetzt, die Unbefugte gerade in den Abend- und Nachtstunden vom Gelände verwiesen hat. Außerdem soll das Gelände nun komplett mit einem 2,40 Meter hohen Stabgitterzaun und abschließbarem Tor gesichert werden. Ein zunächst geplanter, neun bis 15 Meter Ballfangzaun stelle indes einen „erheblichen Eingriff“ in die Anlage dar, merkte Sternkopf in der Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen an. Hinzu käme, dass dazu mehrere Bäume gefällt werden müssten. „Man darf sich das Ganze nicht so einfach vorstellen“, stimmte Renate Falkenberg, Leiterin der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Remscheid, zu.
Im Jahr 2001 wurde der Jahnplatz unter Denkmalschutz gestellt. Selbstverständlich müsse der Platz weiter zukunftsfähig und bespielbar sein. „Allerdings ist die Anlage aus Sicht des Denkmalschutzes extrem angefasst worden“, bedauerte Falkenberg. Ein Ballfangzaun werde nicht zuletzt durch die benötigten großen Fundamente das Erscheinungsbild des Platzes extrem verändern, gab sie zu bedenken. Ohne „denkmalwerte Substanz“ zu entfernen, sei ein solcher Zaun nicht zu installieren. Sportdezernent Thomas Neuhaus warf ein, dass ein solcher Schutzzaun eine „dicke fünfstellige Summe“ kosten würde. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Schwierigkeiten sei es fraglich, ob man diese Planung weiter verfolgen solle. „Die beste Variante wäre, wenn es auf allen Seiten ein bisschen Kompromissbereitschaft geben würde“, so Neuhaus, der hinsichtlich der Dimension eines solchen Zauns sogar von einem „Monstrum“ sprach. Dazu soll das Gespräch mit den Anliegern noch einmal gesucht werden, deren Interessen man selbstverständlich berücksichtigen wolle.
Doch sei es inzwischen ja bereits gelungen, die verschiedenen Nutzergruppen besser zu steuern. „Bevor man Bäume fällt, 40.000 bis 50.000 Euro investiert und am Ende einen verschandelten Platz hat, solle man eher nach einer anderen Lösung suchen“, schlug der Dezernent vor. Und Renate Falkenberg legte noch einmal nach: „Wenn ein Denkmal mehr als 70 Prozent seiner historischen Substanz verliert, steht es auf der Kippe.“ Der Jahnplatz habe aber eine große Bedeutung für die Ortsgeschichte, das solle man nicht außer acht lassen.

Neues Dach für die Kirche

(sbo) Ab der nächsten Woche übernehmen die Handwerker auf und an der Lüttringhauser Stadtkirche das Zepter. Das Dach wird komplett neu gedeckt und die Längsseiten des Kirchenschiffes werden saniert. Außerdem sollen die Giebelwand der Sakristei instandgesetzt und die sanitären Anlagen in der Kirche modernisiert werden. 870.000 Euro sind für das Gesamtprojekt veranschlagt. „Es ist eine Stange Geld, das wir in die Hand nehmen, um die Kirche auf Vordermann zu bringen“, sagte Gemeindepfarrerin Kristiane Voll auf Nachfrage des LA.
Zum größten Teil muss die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen den Betrag aus eigenen Rücklagen stemmen. Eine kleine Zuwendung habe es durch die Denkmalpflege des Landes gegeben, berichtete die Pfarrerin. Gleichwohl werde die Gemeinde auch um Spenden bitten müssen. Nach der bereits erfolgten Turmsanierung stehen ab nächster Woche nun erst einmal die Dacharbeiten auf dem Plan.

Eingerüstet: Die Lüttringhauser Stadtkirche wird umfangreich saniert. Foto: Bona

Dann sollen sich die weiteren Sanierungsschritte Zug um Zug anschließen. Man hoffe, dass sich die Arbeiten zügig fortsetzen lassen. Allerdings seien die Gewerke auch von der Witterung abhängig. Ob es bei den eingeplanten Kosten bleibt, müsse man sehen. „Bei einem so alten Gebäude ist man vor Überraschungen nie ganz sicher“, sagt Kristiane Voll.

Neue Optik - bewährter Inhalt

(red) Aufmerksame Leserinnen und Leser werden es bemerkt haben: Nach vielen Jahren hat der Lüttringhauser Anzeiger einen neuen Titelkopf. Ein bisschen frischer, ein wenig moderner, aber dennoch mit dem klaren Bekenntnis zu einer langen Tradition werden wir Sie nun weiterhin mit viel Information, Terminen und Tipps rund um Lüttringhausen und Lennep versorgen. Das Gleiche gilt für unsere „Schwesterzeitung“ Lennep im Blick, die sich ab heute ebenso auf der Seite 1 in einem neuen Gewand präsentiert.
Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihre LA-Redaktion und der Heimatbund Lüttringhausen als Herausgeber.

Heute mit Special zur Bundestagswahl
auf den Seiten 8 und 9

Lüttringhauser Anzeiger
Gesamtauflage 22.500

Lennep im Blick

Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 37 | Jede Woche neu und total lokal | 14. September 2017

Gedanken zum Sonntag

Jürgen Behr,
Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Deutschland befindet sich im Wahlkampf. Wahlkampf? Unsere Republik wirkt auf mich schläfrig. Seit es kaum noch Stammwähler gibt, werben die Parteien alle um dieselben Wähler. Vielleicht ist das der Grund, warum die Parteien zuviel Schärfe meiden. Aber: Ohne Wettbewerb gibt es keine lebendige Demokratie.
Viele konnten es kaum glauben: Doch die Amerikaner haben Donald Trump zum Präsidenten gewählt. Ebenso wenig habe ich, wie vermutlich viele, mit der Möglichkeit eines Brexit gerechnet. Doch die Briten haben ihn herbeigewählt. Wer hätte gedacht, dass braunes Gedankengut wieder jenseits der Stammtische in den gesellschaftlichen Diskurs Eingang findet? Begriffe wie „Lügenpresse“, „Umvolkung“, „völkisch“ und „entsorgen…“ von Menschen scheint wieder hoffähig zu sein.
Warum schreibe ich das, sollte ich hier nicht besser schöne, fromme Worte schreiben? Das, was ich vom Christentum, von Gott verstanden habe, ist: ER ist einer für die Menschen, für das Leben. Die Holzfigur von Ernst Barlach „Lesender Klosterschüler“ kommt mir da in den Sinn. Da sitzt ein Klosterschüler und liest einfach die Bibel. Aber wie sitzt er da? Er liest aufmerksam. Er liest genau.

Fortsetzung auf Seite 2

40 neue Bäume für Lennep

Für die wegen des DOC-Baus wegfallenden Bäume soll es Ersatz geben.
Dies könne aber nur der Anfang sein, meint Bezirksbürgermeister Markus Kötter.

Zwischen Stadion und Jahnplatz werden Bäume dem DOC weichen müssen. Ersatz wird es geben, aber an anderer Stelle. Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Als Ausgleich für die 130 Bäume - davon 90 geschützte – die dem DOC-Bau weichen müssen, werden in Lennep nun 40 neue gepflanzt. Dies teilte die Verwaltung gestern Abend den Lenneper Bezirksvertretern mit, die sich nachdrücklich dafür ausgesprochen hatten, dass die für die Rodung anfallenden Ausgleichszahlungen für Neuanpflanzungen in Lennep verwendet werden.

Nicht jeder Standort geeignet

Für Kanal- und Straßenbauarbeiten sind bereits Bäume gefällt worden, weitere werden erst dann folgen, wenn das Outlet Center tatsächlich gebaut wird. Beispielsweise an der Wupperstraße, die für das Shoppingdorf zwischen Stadion und Jahnplatz überplant wird.
Vorab hatten sich die Bezirksvertreter einen Überblick über mögliche und geeignete Standorte für Baumpflanzungen gewünscht. Aus Sicht der zuständigen Fachverwaltung wurden nun zehn Orte ausgewählt, wo neue Bäume gepflanzt werden könnten. Denn nicht jedes Gelände – etwa solche mit versiegelten Flächen – sind als neue Baumstandorte geeignet.
Zunächst sind die Hackenberger Straße und das Gebiet westlich des Hackenbergs neben dem Spielplatz, der Grünstreifen am Höhenweg, wo Säulen-Hainbuchen die Straße säumen sollen, vorgesehen.
Weiterhin wurden die Emil-Nohl-Straße für sechs Ahornbäume und das Gebiet nördlich der Rudolf-Stosberg-Straße ausgewählt. Und letztlich stehen noch der Spielplatz an der Virchowstraße, der östliche Teil der Hackenberger Straße, die Grundschule Hackenberg und der Spielplatz Talsperrenweg auf dem Plan.
Die Neupflanzungen sollen nach interner Abstimmung zeitnah erfolgen. In der Vegetationsruhe 2017/2018 bzw. 2018/2019 möchte der Fachdienst Umwelt die 40 Baumpflanzungen durchführen. Die Finanzierung erfolgt mit den zweckgebundenen Ausgleichszahlungen aus der Baumschutzsatzung. „Ich freue mich, dass wir nun diese Bäume schon einmal in Lennep erhalten sollen“, sagte Bezirksbürgermeister Markus Kötter vor Beginn der BV-Sitzung auf Nachfrage unserer Zeitung.
Dies könne allerdings nur der Anfang sein, ergänzte er. Der Anspruch in Lennep sei wegen der für das DOC wegfallenden Bäume weitaus höher. Allerdings sei es tatsächlich schwierig, in Innenstadtlagen geeignete Standorte zu finden, wo Neuanpflanzungen überhaupt möglich seien, teilte er die Auffassung der Verwaltung. Bei der Auflistung der Baumarten gibt es aus Kötters Einschätzung aber Nachbesserungsbedarf. Hier hätte er sich eine etwas detailreichere Beschreibung gewünscht.

Neues Dach für die Kirche

(sbo) Ab der nächsten Woche übernehmen die Handwerker auf und an der Lüttringhauser Stadtkirche das Zepter. Das Dach wird komplett neu gedeckt und die Längsseiten des Kirchenschiffes werden saniert. Außerdem sollen die Giebelwand der Sakristei instandgesetzt und die sanitären Anlagen in der Kirche modernisiert werden. 870.000 Euro sind für das Gesamtprojekt veranschlagt. „Es ist eine Stange Geld, das wir in die Hand nehmen, um die Kirche auf Vordermann zu bringen“, sagte Gemeindepfarrerin Kristiane Voll auf Nachfrage des LA.
Zum größten Teil muss die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen den Betrag aus eigenen Rücklagen stemmen. Eine kleine Zuwendung habe es durch die Denkmalpflege des Landes gegeben, berichtete die Pfarrerin. Gleichwohl werde die Gemeinde auch um Spenden bitten müssen. Nach der bereits erfolgten Turmsanierung stehen ab nächster Woche nun erst einmal die Dacharbeiten auf dem Plan.

Eingerüstet: Die Lüttringhauser Stadtkirche wird umfangreich saniert. Foto: Bona

Dann sollen sich die weiteren Sanierungsschritte Zug um Zug anschließen. Man hoffe, dass sich die Arbeiten zügig fortsetzen lassen. Allerdings seien die Gewerke auch von der Witterung abhängig. Ob es bei den eingeplanten Kosten bleibt, müsse man sehen. „Bei einem so alten Gebäude ist man vor Überraschungen nie ganz sicher“, sagt Kristiane Voll.

Neue Optik - bewährter Inhalt

(red) Aufmerksame Leserinnen und Leser werden es bemerkt haben: Nach fünf Jahren hat Lennep im Blick einen neuen Titelkopf. Ein bisschen frischer, ein wenig moderner, aber dennoch mit dem klaren Bekenntnis zur Tradition werden wir Sie nun weiterhin mit viel Information, Terminen und Tipps rund um Lennep und Lüttringhausen versorgen. Das Gleiche gilt für unsere „Schwesterzeitung“ Lüttringhauser Anzeiger,, die sich ab heute ebenso auf der Seite 1 in einem neuen Gewand präsentiert.
Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihre LiB-Redaktion und der Heimatbund Lüttringhausen als Herausgeber.

Gedanken zum Sonntag - *Fortsetzung von Seite 1*

Er liest in höchster Konzentration, so als wolle er aufspringen, das was er liest scheint ihn zu bewegen – im wahrsten Sinne des Wortes. Er ist ein Symbol für Freiheit. Da kann er nicht einfach sitzen bleiben. Sich für Gott zu interessieren heißt sich für die Menschen zu interessieren. Da kann es mir nicht gleichgültig sein was in unserer Republik geschieht. Wenn ich in die Welt schaue – ich brauche gar nicht die „Staatsmänner“ oder die Länder zu nennen - bin ich so froh in einem Rechtsstaat in einer Demokratie zu leben. Wenn Gott Gemeinschaft ist, dann geht es auch bei uns um Gemeinschaft, Kommunio nennen wir das in Kirchenkreisen und die Kommunion feiern wir Sonntag für Sonntag. Dann geht es um das Ringen nach richtigen Lösungen. Engagement nennen wir es auch.
Gott engagiert sich für uns, machen wir es ihm nach.

EXTRA TIPP

Klausener Stadtteilfest

(red) Zum alljährlichen Stadtteil- und Familienfest auf Klausens grüner Wiese haben sich am nächsten **Samstag, 16. September,** viele Vereine und Institutionen angesagt und bieten unter anderem zahlreiche Aktionen für Kinder an. Um **11 Uhr** eröffnen Vertreter des Stadtbezirkes aus Politik und unterschiedlichen Religionsgemeinschaften das Fest. Neben einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken gibt es ein großes Rahmenprogramm auf der Bühne und an den Ständen. Unter anderem wird es eine Hüpfburg, Minigolf, Kistenklettern sowie das Spiel „Erbsen schätzen“ mit tollen Gewinnen geben. Zudem ist ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Tanz, Trommeln, Karate und Capoeria-Vorführung geplant. Am Nachmittag sorgt die Newcomer Band AMC für Live-Musik. Die Schlawiner als Veranstalter und alle teilnehmenden Vereine und Gruppen freuen sich auf viele Besucher.

Foto: LA/LiB-Archiv

Donnerstag, 14. September

• 15.30 Uhr, Sporthalle Klausenerstraße 50,
Aquarellmalkurse bei Jutta Wollenburg
(red) Eingeladen sind Anfänger und Fortgeschrittene. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren malen von 15.30 bis 17.30 Uhr, Erwachsene von 18 bis 20 Uhr. Anmeldung und Informationen unter Telefon 5 03 36.

• 19 Uhr, Kirche Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76
Vortrag zur Bedeutung von Ludwig Steil
(red) Albert Henz, Theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen, erinnert an Ludwig Steil. Nach dem Pfarrer ist in Lüttringhausen der Platz an der Kirche benannt und ein Gebäude auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof. In der Westfälischen Kirche ist er als Märtyrer der Nazi-Zeit eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Bekennenden Kirche.

• 20 Uhr, Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße 59a
Septembergespräche mit Pater Anselm Grün
(red) Der bekannte Theologe und Bestseller-Autor Pater Anselm Grün spricht zum Thema „Bilder der Seele. Die therapeutische Dimension des Kirchenjahres“. Er zeigt auf, wie die Feste des Kirchenjahres unserem Leben Sinn und Schutz, Geborgenheit und Heimat schenken. Wegen des erwarteten großen Zuschauerandrangs findet die Veranstaltung nicht in der Lenneper Klosterkirche statt, sondern in der Luther-Kirche in Remscheid.

Freitag, 15. September

• 15 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
Der ökologische Fußabdruck
(red) Die Welt im Klimawandel - doch wie wirken wir auf diesem Planeten? Antworten auf diese Frage gibt Diplom-Biologe Jörg Liesendahl im NaturTreff am Nachmittag. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an erwachsene Teilnehmer, die Teilnahme kostet 6 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 84 07 34 oder per E-Mail an info@natur-schule-grund.de.

• 18 Uhr, Kirche Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76
Vortrag „Luthers größtes Werk. Die Übersetzung der Bibel“
(red) Referent ist Professor Dr. Martin Karrer von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, der die Arbeit am Neuen Testament für die Revision der Lutherbibel 2017 leitete. Wer weiß noch, dass sie einst kein Vorblatt Altes Testament besaß, weil Luther die hebräische Bibel der Rabbiner übersetze? Der Vortrag stellt solche und viele andere Beobachtungen vor.

• 19 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17
Wein und Musik mit Kai Heumann und Burkhard Heßler
(red) Keyboarder Burkhard Heßler ist in den unterschiedlichesten Stilen zu Hause. Zusammen mit Gitarrist Kai Heumann entsteht ein Konzert, das die Zuhörer durch die jazzigen Rhythmen und die Spielfreude der beiden Instrumentalisten begeistern soll. Eintritt 12 Euro, Platzreservierung unter 56 40 16.

Samstag, 16. September

• 10 Uhr, Treffpunkt Stadtkirche Lüttringhausen,
Pilgerweg: Mit Luther und Clarenbach unterwegs
(red) Eine Mischung aus Pilgern, auf Worte lauschen, Musik und Leckeres genießen. Geplante Stationen sind die Kirche Tannenhof, Silbertal, Kirche Goldenberg (Herbstmarkt der Kita) Hermannsmühle, Adolf-Clarenbach-Geburtshaus oder -Denkmal, Jüdischer Friedhof und Stadtkirche Lüttringhausen. Veranstalterin ist die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen.

• 10 bis 15 Uhr, Grundschule Goldenberg, Remscheider Str. 239
Tag der offenen Tür mit Schulfest
(red) Der Teilstandort Goldenberg des Schulverbunds Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Clarenbach bietet ein buntes Programm für zukünftige Schüler und Schülerinnen und deren Eltern, aber auch für die gesamte Grundschul-Familie. Schnupperunterricht gibt es von 10 bis 11.30 Uhr, anschließend steigt das Schulfest ab 12 Uhr. Unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß“ gibt es unter anderem Kletter-Baum-Aktionen, Bewegungsspiele, Bastelmöglichkeiten, Action-Stände und allerlei Köstlichkeiten. Für Eltern und Kinder, die Interesse an dieser Schule haben, eine gute Gelegenheit die Atmosphäre zu spüren und den Kontakt zu Lehrerinnen und Elterschaft herzustellen und sich ein umfassendes Bild zu machen.

• 11 bis 13 Uhr, Kindergarten Goldenberg,
Zufahrt über „Am Singerberg)
Herbstmarkt im Kindergarten Goldenberg
(red) Die Kinder verkaufen Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eier, Marmelade und einiges mehr. Bei schönem Wetter wird Stockbrot gebacken, es gibt Suppe und Kuchen. Zum Thema „Mit Martin Luther unterwegs“ wird eine „Pilgergruppe“ zur Mittagszeit erwartet.

Samstag, 16. September

• 18 Uhr, Alter Markt Lennep
Lenneper Sommer: Volksbank-Abend mit Beatify
(red) Beatify sind tolle Stimmen, exzellente Musiker und eine mitreißende Bühnenshow. Mit pulsierenden Beats, heißen Rhythmen und coolen Songs will die Coverband in rheinisch-bergischer Zusammensetzung die Lenneper Altstadt zum Kochen bringen. Beatify zählt zu den besten Coverbands in NRW. Dafür, dass die Besucher beim letzten Abend des Lenneper Sommers nicht auf dem Trockenen sitzen, sorgt der Bühnenbeirat der Altstadt-Bühne.

• 14 und 19 Uhr, Wagenhalle, Neuenkamper Straße
Luther: Das Musical
(red) Das Pop-Oratorium Luther kommt nach Remscheid. Christoph Spengler dirigiert einen Chor von rund 200 Sängerinnen und Sängern, hochkarätige Solisten, eine Band und die Bergischen Symphoniker. Tickets gibt es über die Kasse des Teo-Otto-Theaters und online über www.ewr-gmbh.de.

Sonntag, 17. September

• 14 bis 16 Uhr, Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15
Klangschalen-Workshop
(red) Den Teilnehmern werden Klangschalen zur Verfügung gestellt, auch eigene können mitgebracht werden. Referentin ist Christiane Claren von der Fairhandelsorganisation AKAR in München, bei der die Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Kulturen im Zeichen des Fairen Handels im Mittelpunkt steht. Bitte im Flair-Weltladen unter 56 40 16 für den Workshop anmelden.

Montag, 18. September

• 10 Uhr, Alleestraße 66, erste Etage, Raum 114
Was kostet und wie finanziert sich ein Pflegeheim?
Welche Leistungen stehen pflegebedürftigen Menschen in stationären Einrichtungen zu? Was ist ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil? Wann sind Angehörige unterhaltspflichtig? Antworten gibt dieser Info-Vortrag der städtischen Pflegeberatung.

• 19 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17
Produzentenbesuch zum Bauernmarktkaffee
(red) Die Ökumenische Initiative Lüttringhausen erwartet eine zweiköpfige Delegation ihrer Kaffeekooperative Aprolma aus Honduras. Am Abend sind Interessierte eingeladen, mit allen Beteiligten am Prozess – vom Produzenten bis zum Verbraucher – ins Gespräch zu kommen. Die aktuelle Situation in Honduras wird ebenso zur Spache kommen wie Fragen des Klimawandels und der Wirkung und Kontrolle des Fairen Handels. Auch kann man sich ein Bild von der Qualität der Rohware und Röstung machen.

• 19 Uhr, Seniorenzentrum Wiedenhof, Wiedenhofstraße 7 (Ecke Erholungsstraße)
Treffen der Histamin-Intoleranz Gruppe Bergischland
(red) Zum zum Interessen-Austausch lädt die Histamin-Intoleranz Gruppe Bergischland ein. www.histamin-bergischland.de

Mittwoch, 20. September

• 15 Uhr, VHS Remscheid, Elberfelder Straße 32, 2. OG Raum 227
Augenmedizinischer Selbsthilfetreff
(red) Der Remscheider Blinden- und Sehbehindertenverein veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) Remscheid seinen zwölften „Augenmedizinischen Selbsthilfetreff“. Referent ist Dr. Wolfgang Strunk aus der Praxisklinik im Allee-Center. Er spricht zu den Themen „Altersabhändige Makula-Degeneration“ und „Diabetische Netzhauterkrankung“. Der Eintritt ist kostenlos.

• 20 Uhr, Gemeindehaus Bonaventura, Hackenberger Straße 6a
Informationsabend zur Erstkommunion
(red) Der Kommunionweg 2017/2018 in St. Bonaventura und Hl. Kreuz beginnt mit einem Informationsabend für Eltern der künftigen Kommunionkinder aus dem dritten Schuljahr.

Donnerstag, 21. September

• 17.30 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Eröffnung der Sonderausstellung „Strahlenforschung“
(red) In Kooperation mit dem Kompetenzverbund Strahlenforschung (KVSF) wird das Museum mit dieser Ausstellung das Wissen über die Wirkung ionisierender Strahlen sowie über den Nutzen und die Risiken von Strahlung darstellen und einer breiten Öffentlichkeit nahebringen. Einerseits kann sie für Mensch und Umwelt zur Gefahr werden, andererseits bei Anwendungen in der Technik und in der Medizin einen hohen Nutzen haben. Im Anschluss an die Eröffnung wird Prof. em. Dr. Dr. Christian Streffer von der Universität Essen über die Wirkung und Exposition von ionisierenden Strahlen beim Menschen berichten. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine finden Sie auf Seite 12.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche Sonntag - 14. Sonntag nach Trinitatis: 10.30 Zentraler Abschluss Festgottesdienst des Kirchenkreises zum Reformationsjubiläum in der Wagenhalle der Stadtwerke Remscheid; **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 15.30 Tanzkreis „Der fröhliche Kreis“, Gemeindehaus; **Dienstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 15.00 Frauen- und Mütterkreis Linde mit Pfarrer Withöft; **Donnerstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper Diakon Krahl; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst m. Abm Pfarrerin Böcker; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Samstag: 14.30 Trauung; **Sonntag:** 11.15 Hl. Messe - Primizfeier Johannes Kutter; 15.00 Primizandacht; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz
Donnerstag: 9.30 MuKi-Treff; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; **Sonntag:** 10.30 Gottesdienst und Abendmahl mit Marc Brocksieper; **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar; **Mittwoch:** 17.00 Jungenjungschar; 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.30 Mädchengruppe „Sunshine Kids“ (ab 10.Kl/EF); **Samstag:** 13.30 Mitarbeiterkreis; **Montag:** 18.30 Mädchengruppe „Smarties“ (8./9.Kl.); 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 5.Kl.); **Dienstag:** 17.00 Jungengruppe „Pixels“ (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchenjungschar „Butterflys“ (5.-7.Kl.); 19.30 Mädchenquasselei (ab 16 Jahre); **Donnerstag:** 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (3./4.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Montag: 19.00 Gebetskreis; 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat); **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnhalle); **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach).
buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag: Stadtkirche: 18.00 AbendStille entfällt! **Samstag: Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag: Wagenhalle Remscheid:** 10.30 Zentralgottesdienst. Alle anderen Gottesdienste entfallen!

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; **Freitag:** 19.00 Hl. Messe; **Samstag:** 15.00 Taufe; **Sonntag:** 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse; Mittwoch: 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag: Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.00 Gottesdienst E. Voigt, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 16.9. + So. 17.9. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 20.9. 14-17 Uhr:
Praxis Stefan Mayer, Blumenstr. 30, Telefon 29 18 68.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 16.9. 14-20 Uhr;
So. 17.9. 8-20 Uhr
E. Bürgener, WK,
Thomas-Mann-Str. 20,
Telefon 02196 / 97 30 97.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 14.9.:
Vitalis-Apotheke,
Hammesberger Str. 5,
Tel. 5 89 10 25
Freitag, 15.9.:
Süd-Apotheke,
Lenneper Str. 6,
Tel. 3 17 19
Samstag, 16.9.:
Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15,
Tel. 66 20 21
Sonntag, 17.9.:
Pinguin-Apotheke am Markt,
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,
Tel. 2 80 16
Montag, 18.9.:
Delphin-Apotheke,
Hindenburgstr. 77,
Tel. 2 88 99
Dienstag, 19.9.:
Bären Apotheke Alleestraße,
Alleestr. 94,
Tel. 2 23 24
Mittwoch, 20.9.:
Vieringhauser-Apotheke,
Vieringhausen 75,
Tel. 7 17 00
Donnerstag, 21.9.:
Adler-Apotheke, Alleestr. 11,
Tel. 92 30 01

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:
Donnerstag, 14.9.: Hannelore Ahrenbog geb. Meyer (77 Jahre); **Freitag, 15.9.:** Gertrud Swoboda (81 Jahre); Wolfgang Stollwerk (68 Jahre); **Samstag, 16.9.:** Helga Tondar (76 Jahre); **Sonntag, 17.9.:** Luigi Lamberti (80 Jahre); Lore Radtke (88 Jahre); Friedrich Kammin (82 Jahre); **Montag, 18.9.:** Klara Jaskulla (82 Jahre); Wilhelm Stein (77 Jahre); **Dienstag, 19.9.:** Paul Schröder (86 Jahre); Ingeborg Webers geb. Pallas (78 Jahre); Elke Fangerau geb. Groote (78 Jahre); **Mittwoch, 20.9.:** Elisabeth Maurer (85 Jahre); Klaus Wurth (77 Jahre); Hermann Habicht (77 Jahre); **Donnerstag, 21.9.:** Hedwig Gies (91 Jahre); Anita Welker (79 Jahre); Margarete Pütz (81 Jahre).

zur Silberhochzeit:
Montag, 18.9.: Claudia und Thomas Teckenberg.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils mittwochs um 10.00 Uhr.

Therapie, Fake News und Medien

Die Septembergespräche widmen sich einem spirituellen, gesellschaftlichen und einem Erziehungsthema.

Pater Anselm Grün kommt nach Remscheid.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Zu drei spannenden Vorträgen lädt in diesem Monat die Katholische Kirche in Remscheid im Rahmen ihrer diesjährigen „Septembergespräche“ ein. Start ist heute (Donnerstag, 14. September) mit einem ganz besonderen Referenten in der Luther-Kirche.

Kinder im medialen Zeitalter

Dr. Anselm Grün ist Benediktiner und mit seinen über 250 spirituellen Büchern, die in rund 30 Sprachen übersetzt wurden, einer der meistgelesenen deutschen Autoren der Gegenwart. Der studierte Philosoph und Theologe verfolgt den ökumenischen Ansatz. Daher lag es nah, zum Vortrag des illustren Gasts zum Thema „Die therapeutische Dimension des Kirchenjahres“ in Kooperation mit der evangelischen Kirche einzuladen. Auch weil der einzig freie Termin beim Referenten in die Festwoche des evangelischen Kirchenkreises anlässlich ihrer beiden Jubiläen (200 Jahre Kirchenkreis und 500 Jahre Reformation) fällt. „Weil wir sehr viele Besucher erwarten, werden wir erstmals nicht in der Klosterkirche sein, sondern verlagern die Veranstaltung in die Luther-Kirche“, erklärt Daniel Weisser vom Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid. Im Gotteshaus an der Martin-Luther-Straße 59 A gibt es Platz für bis zu 500 Menschen. „Wir freuen uns sehr, dass Anselm Grün nach Remscheid kommt“, sagt Weisser. Denn der über 70-Jährige habe einen sehr engen Terminkalender. Berichten wird der Geistliche über die christliche Spiritualität und wie die Feste des Kirchenjahres „unserem Leben Sinn und Schutz, Geborgenheit und Heimat schenken“, heißt es im Programm.

Kurz vor der anstehenden Bundestagswahl wird Germanist, Literatur- und Medienwissenschaftler Manfred Schneider am Dienstag, 19. September, ab 20 Uhr - und dann wieder in der Klosterkirche Lennep - über Fake News und Transparenz berichten. Sein Thema: „Wie viel Lüge verkraften und wie viel Wahrheit brauchen wir?“ In seinem Vortrag wird der Referent einen historischen Blick auf den Transparenz-Begriff werfen. „Er wird die aktuelle Hysterie über Fake News entschärfen und zeigen, dass es ähnliche Befürchtungen schon immer gegeben hat“, sagt Weisser. Der Buchdruck habe ähnliche Ängste hervorgerufen, („dass nun jeder unqualifiziert seine Meinung kundtun konnte“), ebenso wie die Entwicklung von Radiosendern und nun halt Social Media.

Abschließen werden die diesjährigen Septembergespräche die beiden Jugend- und Medienpädagogen Astrid und Wilfried Brüning am Donnerstag, 28. September, um 20 Uhr in der Klosterkirche, mit ihrem Vortrag zum Thema „Kinder im medialen Zeitalter“. Sie werden den Einfluss der neuen Medien auf unser Zusammenleben skizzieren und aufklären, wie viel Internet, Handy und Co. gut für den Nachwuchs sind. Ihr Credo: Mediennutzung erlauben und begrenzen. Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei.

Mehr Spielplätze für Lüttringhausen

Im Rahmen der Planung für die Aufwertung des Rathausumfeldes sei ein Spielgelände vergessen worden, hieß es in der Bezirksvertretung Lüttringhausen.

VON STEFANIE BONA

In Lüttringhausen - dabei vor allem in der Ortsmitte - gibt es nach Ansicht von Bezirksvertreter Heinz-Jürgen Heuser (SPD) zu wenige Spielplätze. Vor allem sei zu bedauern, dass im Rahmen der Planungen für die Aufwertung der Rathausumgebung diesbezüglich nichts vorgesehen sei. Das Spielgelände hinter der Bäckerei Beckmann sei zwar lobenswert. „Aber nicht jede Mutter, jeder Vater oder Großeltern möchten immer einen Kaffee trinken, damit ihre Kinder dort spielen können“, merkte Heuser an.

Mehr Aufenthaltsqualität

Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU) stimmte zu: „Wir sollten schon überlegen, ob wir nicht etwas Geld in die Hand nehmen, um in Rathausnähe Spielfläche zu realisieren und letztlich damit die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.“

Der städtische Etat, so führte Michael Ketterer vom Jugendamt aus, setzt neuen Spielplätzen und auch der Instandhaltung der bestehenden Anlagen enge Grenzen. „Wir geben an allen Ecken und Enden das Beste, haben dafür aber nur 100.000 Euro im Jahr zur Verfügung. Bei 122 Spielplätzen und 26 Bolzplätzen in ganz Remscheid könne man sich schnell ausrechnen, dass eine Instandsetzung eines Platzes realistisch nur alle 100 Jahre passiere. In Bezug auf das Rathausareal merkten Heinz-Jürgen Heuser und auch Bernhard Ruthenberg (Grüne) kritisch an, dass man hinter dem Verwaltungsgebäude an Parkflächen festhalten wolle. „Es ist unsinnig, hinter dem Rathaus weitere Parkplätze einrichten zu wollen. Da konnten wir uns nicht durchsetzen, auch weil der Heimatbund dahinter steht“, kritisierte Ruthenberg.

Der Spielplatz Birker Feld macht einen gepflegten Eindruck, liegt aber fern von der Ortsmitte. Foto: LA/LiB-Archiv Moll

RIEMANNS KÜCHE
Kölner Straße 89
Am Kreishaus
Tel. 02191.666 384
42897 Remscheid-Lennep
www.Riemanns-Kueche.de
Riemanns KÜCHE
Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!

Wochenangebote: Woche vom 18.09. bis 22.09.
- Gemüse-Creme Suppe mit Knoblauch-Croutons klein € 3,90 / groß € 5,90
- Lieblings-Kindergericht: 2 Toast „Hawaii“ mit Schinken, Käse, Ananas & Preiselbeeren dazu Fritten € 7,90
- Tom Ka Ghai-Hähnchengeschnetzeltes in Zitronengras-Sauce, Asia Gemüse & Basmatireis € 8,90
- Vegetarisch: Linguine Nudeln mit wildem Brokkoli, Kirschtomaten, Pinienkernen & Parmesan in Olivenölsugo (ein Traum...) € 8,90
- Unser „Krüstchen“ Schweineschnitzel auf Toast mit 2 Spiegeleiern & Salat € 8,50
- „Hamburger Pannfisch“ gebratenes Fischfilet mit Bratkartoffeln & Senfsauce € 9,50
- Großer gemischter Salat mit Fetakäse, überbackener gelber Zucchini & Kürbiskernöl € 8,50

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkennzeichnung im Laden.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr
Samstag Ihr Catering!
Sonntagsimbiss an Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 20.00 Uhr geöffnet

Jetzt mit barrierefreiem Zugang und Behinderten-Toilette.

DR. FLÜGGE RECHTSANWÄLTE
über 50 Jahre Erfahrung – Kompetenz
Remscheid
Dr. Ralf Flügge
Fon: 02191/50445
Fax: 02191/6908177
Mail: info@dr-fluegge-remscheid.de
www.dr-fluegge-remscheid.de
Richthofenstr. 40, 42899 Remscheid
Termine nach telefonischer Vereinbarung

FREYMANNSTR 20 42369 WUPPERTAL
Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT
TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303
Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

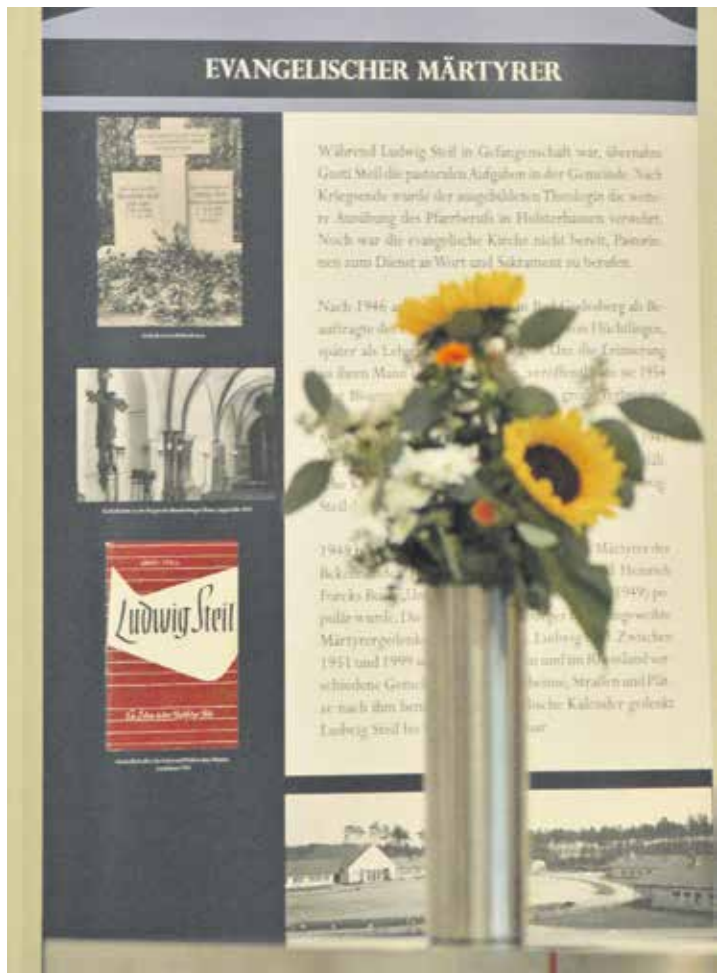
Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt
Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26
Schön, dass Sie uns vertrauen!

DIE LINKE.
Sozial.Gerecht.Frieden.
Für alle.
Am 24.9 DIE LINKE wählen!

Erinnerung an einen mutigen Mann

Bis zum nächsten Montag ist die Ausstellung über Ludwig Steil in der Kirche Tannenhof zu sehen.



Ein Ausstellungsbesuch lohnt sich. Foto: C. Segovia-Buendía

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Über Leben und Wirken des Lüttringhauser Märtyrers Ludwig Steil wurde vergangene Woche eine Ausstellung an seiner Geburtsstätte auf dem Gelände der evangelischen Stiftung Tannenhof eröffnet. Dort, wo er konfirmiert und als Pfarrer wirkte, nämlich in der kleinen Klinikkirche, wird die Wanderausstellung noch bis Montag zu sehen sein.

Geboren in Lüttringhausen

Auf insgesamt acht Roll-Ups ist Ludwig Steils Leben und Werdegang in seinen verschiedenen Etappen zusammengefasst: Geboren am 29. Oktober 1900 im Tannenhof, folgte er als einer von insgesamt acht Geschwistern seinem Vater, der Tannenhofs erster Pfarrer war, als Geistlicher Vorsteher und schloss sich nach seinem Studium der evangelischen Theologie der Bekennenden Kirche an, die sich gegen die Gleichschaltung von Lehre und Organisation der Kirche während der NS-Zeit wehrte.

Dafür wurde er lange Zeit von der Gestapo verfolgt und letztendlich ins Konzentrationslager in Dachau deportiert, wo er schließlich am 17. Januar 1945 an einer Lungenentzündung starb. Steil gilt daher als einziger evangelischer Märtyrer.

„Es gab zu seiner Zeit nur sehr wenige, die so mutig waren wie Ludwig Steil“, sagte Pfarrer Uwe Leicht, der am Freitag im Rahmen einer Vesper die Ausstellung eröffnete. Leicht zeigte sich beeindruckt, froh und auch etwas stolz, die langfristig geplante Ausstellung der Westfälischen Kirche in Kooperation mit der Uni Jena nach Lüttringhausen geholt zu haben. „Solch eine Würdigung an seinem Geburtsort war längst überfällig.“

Entsprechend würdevoll war auch die Vesper in der kleinen Kirche des Klinikgeländes gestaltet, der nur einige wenige Besucher beiwohnten und in der Pfarrer Leicht einige Worte zu Steils Leben und Bedeutung für die Bekennende Kirche sprach. Musikalisch wurde der Abend von der Ufermann Formation und Sängerin Hayat Chaoui untermalt. Die Jazzband bekannt für ihr transkulturelles Cross-Over-Repertoire sorgte für Gänsehautmomente.

Die Wanderausstellung zu Ludwig Steil wird noch bis Montag, 18. September in der Klinikkirche zu sehen sein. Ein Besuch lohnt sich.

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Li 10729 Auswärtiger Kunde sucht Mehrfam.-Haus auch Randbezirke erwünscht, ab Bj. 1950, bis 350.000 €. **LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66**

Li 11426 1-Fam.-Haus mit evtl. Einliegerwhg. gesamt ca. 200m² Wfl., KP bis 250.000 € sucht **LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66**

RS-Lüttr., Etagen-Whg., Ruhige Lage im Ortskern, frisch renoviert, 1.OG MFH, 45qm, 2 Zi., Diele, Bad, Keller, Kabel-TV, keine Tiere, keine Raucher, KM 380,- Euro + NK + KT, von privat ab sofort. **Tel.: 01 76 / 56 28 88 26**

Vierköpfige Familie sucht freistehendes Haus, Reihenh. oder Doppelhaush, mit Garten u. mögl. Keller im Raum Lennep/ Lüttringhausen zum Kauf. **Telefon 01 77 / 4 95 34 53**

Nachhilfe

Ma,De,Engl,Franz.6,90€/45Min. Kl. 4 - Abi Telefon +49 157 / 92 34 04 23

Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 57 / 54 66 84 49, www.ferienhaus-carolinensiel.info

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Privat sucht Pelzmäntel o. -jacken. Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bernsteinschmuck. **Herr Schulz, Telefon 01 63 / 8 67 16 17**

Solide Hobbytrödlerin sucht schönen Trödel, auch Armbanduhren. **Telefon 01 70 / 1 52 09 39**

Reisen

Der sonnenklarTV Partner in Ihrer Nähe
Flugbörse, Marktstr. 41, W-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 44 18 55
wuppertal@flugboerse.de
www.flugboerse.de/wuppertal

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 558 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de
Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

Autopflege

KFZ-CENTER
A. Schmidt
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Balkonsanierung

Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
Telefon 02191/95680
www.ruthenberg.de

Bauelemente

bauelemente kirchhoff
türen - tore - fenster - antriebe
Telefon: 02191/4601764
Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649
E-Mail: kibau2016@web.de

Bekleidung

ZUSTÄNDIG
FÜR MÄNNERMODE IN REMSCHEID!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 02191/62589

Computer

Gotzmann Computer
Reparatur von PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 I 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Reparatur
Service
DSL- und PC-Service
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54
www.computer-kuna.de

Dachdecker

Dach & Wand in guter Hand
Seit 1996
Oliver Rossmeier
Dachdeckermeister
Tel.: 02191/666307
www.rossmeier-dach.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr Miele-Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

meyertore
VERTRIEB MONTAGE I SERVICE
Garagentore - Haustüren
Roll- und Schnelllauftore
Feuerschutztore und- türen
Montage - Service - Wartung
Rüdiger Meyer .Am Stall 11 .42369 Wuppertal
Tel. 02 02.3 17 29 22 .info@meyertore.de
www.meyertore.de

Gebäudereinigung

Ihr Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen
in Lennep, Lüttringhausen und Umgebung
HAT NOCH TERMINE FREI!
L. P. Gebäudereinigung
Kreuzbergstraße 37, Lüttringhausen
02191/4698864
01577/1820700

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten

Handarbeiten
Helga Degenhardt
Rotdornallee 2
42897 Remscheid
Tel.: 02191/662570
Öffnungszeiten:
tägl. 9.00 - 12.30 Uhr

Heizöl

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Mineralien

TURMALIN
Studio für Edelsteine
Mineralien · Fossilien
Feng Shui-Zubehör
Kreuzbergstraße 8
42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 01 52/24 19 38 46

Möbel

Bei uns für Sie:
ponsel polstermöbel
MÖBEL Kotthaus
Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

Schreinerei

Schreinerei
wende
Inh. Otto Fetsch
Fenster · Türen · Rolladen
Reparaturen · Innenausbau
Telefon: 02191/5789
www.wende-schreinerei.de

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll
Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufzug
☎ (02191) 927282

Werksverkauf

HALBACH
WERKS-VERKAUF
Mi+Fr 10-18 Uhr & Sa 10-14 Uhr geöffnet
Ritterstr. 10 - 42899 Remscheid
www.halbach24.de

Und sonst ...

Bundesmittel für Orgelsanierung

(red) Für die Sanierung ihrer Kirchenorgel erhält die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen 25.000 Euro aus Bundesmitteln, die die Staatsministerin für Kultur und Medien, Professorin Monika Grütters, in einem Brief an Jürgen Hardt, Bundestagsabgeordneter für Remscheid, Solingen und Wuppertal II, in Aussicht stellt. Die Kirchengemeinde hatte sich nachträglich für das Bundesprogramm zum Erhalt von historischen Orgeln angemeldet.

Obwohl der Zeitpunkt für die Vergabe der Mittel aus dem Förderprogramm 2016 bereits verstrichen war, setzte sich Hardt für das Projekt ein. „Ich freue mich über die Zuwendung. Der Bund tut viel für die Denkmäler in unserer Region“, erklärt er.

Allein im Jahr 2017 seien in Remscheid für die Sanierung der Lutherkirche knapp 200.000 Euro und für Haus Cleff in Hasten 495.000 Euro zugesagt. Auch von den 15 Millionen Euro für Schloss Burg profitiere der Miteigentümer Remscheid direkt.

Einbruch in Max-von-Laue-Straße

(red) An der Max-von-Laue-Straße gelangten Einbrecher in der Zeit vom 4. bis 12. September in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses und erbeuteten Schmuck. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 0202/284-0 entgegen.

Rattenproblem am Eisernstein hält an

(red) Wie in der BV Lüttringhausen bekannt wurde, tummeln sich im Bereich der Kreuzung Eisernstein nach wie vor die Schadnager und gelangen wohl auch in angrenzende Treppenhäuser.

Zwei Grundstücke seien vor allem betroffen, berichtete Barbara Zirbes in der Fragestunde für Einwohner. Die Bezirksvertreter haben das Thema nun noch einmal an die Verwaltung mit der Bitte um Klärung weitergegeben.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663 · **Fax:** 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de

Internet: www.luettringhauser-anzeiger.de
Geschäftsstelle und Redaktion: Stefanie Bona, Telefon 50663
Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/5548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663
Rechnungswesen/Verwaltung: Andrea Schorrig, Telefon 50663, Gabriele Sander, Telefon 50663
Druck: Funke Druck GmbH

Gesamtauflage: 22.500
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 21. September 2017

Gemeinsam gegen Rassismus

In Lennep startet heute eine Vortragsreihe gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Toleranz.

VON ANNA MAZZALUPI

Symbolbild für eine vielfältige Gesellschaft.

Rassismus und Hass sind auch Themen, die Lennep bewegen. Das zeigten nicht zuletzt die Steinwürfe in die Fenster vom Lotsenpunkt oder etwa der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Aufklärung ist wichtig, um Vorurteile abzubauen und Ängste zu nehmen.
Aus diesem Grund startet der politisch unabhängige Jugendverband Sozialistische Jugend Deutschlands „Die Falken" in Zusammenarbeit mit der AWO, dem Verein „Begegnen. Annehmen. Fördern." (BAF) sowie „Arbeit und Leben – DGB/VHS Berg-Mark" heute eine Vortrags- und Seminarreihe zu dem Thema „Gemeinsam gegen Rassismus, Nationalismus und Hass".

Schulklassen eingeladen

In monatlichen Vorträgen sind Referenten zu Gast, die unter anderem über Fluchtursachen sprechen oder Begriffe und Hintergründe zu Rassismus erklären. „Wir wollen vor allem jungen Leuten in Remscheid eine Anlaufstelle geben, um politische Arbeit fernab von Parteien machen zu können", betont Jürgen Regneri vom Falken-Kreisverband Wuppertal-Bergisch Land. Deshalb soll im Anschluss an die Vorträge auch lebhaft diskutiert werden.

Den Auftakt bildet heute Abend um 18.30 Uhr der Soziologe und Autor Andreas Kemper. Unter dem Titel „AfD – Die Partei der Ungleichwertigkeit" spricht er über die Entwicklungen und Strömungen innerhalb „einer zerstörten Partei".
Weil die ehrenamtlichen Mitarbeiter der BAF bei ihrer Arbeit ständig mit diesen Themen konfrontiert sind, wirkt auch die BAF bei der Veranstaltungsreihe mit, merkt der Vorsitzende Norbert Horn an. In den Räumen an der Wülfingstraße 1 sind alle Interessierten willkommen, sich zu beteiligen. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.
„Der politische Bildungsbereich sollte an Volkshochschulen weitaus größer sein", sagt Antonio Scarpino, Vorsitzender der AWO. Das Problem mit Rechtsextremisten sei auch in Lennep größer, als es im ersten Augenblick den Anschein mache. Deshalb sei Aufklärung wichtig.
Dieser Meinung ist auch Jan Sudhoff von Arbeit und Leben. „Rechtes Gedankengut ist wieder anerkannt", erklärt er. Die Gründe dafür sind unter anderem wirtschaftliche Ängste. Die gesellschaftliche Stimmung in Deutschland sei gekippt. Für eine intensivere Beschäftigung mit den Themen wie Ursachen von Flucht und Migration, die Identitäre Bewegung oder Reichsbürger bieten die vier Akteure zudem Workshops und Seminare an. „Toll wäre es, wenn sich auch Schulklassen dafür anmelden würden", sagt Sudhoff.
Infos zu den Vorträgen sowie Seminaren gibt es per E-Mail unter info@die-falken-wuppertal.de.

WEITERE VORTRÄGE
19. Oktober: Autor Norbert Mappes-Niediek klärt über Hintergründe zu Roma und Zigeuner auf, 18.30 Uhr bei der BAF, Wülfingstraße 1.
27. November: Andreas Speit zum Thema Reichsbürger, 18.30 Uhr bei der BAF, Wülfingstraße 1.
18. Januar: Lenard Suermann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus zum Thema Identitäre Bewegung, 18.30 Uhr bei der BAF, Wülfingstraße 1.

30 Teilnehmer für vierwöchiges Rückenprojekt gesucht!
Kostenübernahme durch die Krankenkasse.
Anmeldeschluss: 2. Oktober 2017
InForm GESUNDHEITSTRAINING & WELLNESS
Weitere Informationen unter:
Tel. 02191 / 589420
five
InForm Remscheid · Haddenbacher Straße 38-42 · 42855 Remscheid

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick
An jedem Donnerstag neu und total lokal!
In jeder Woche informiert der Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick seine Leserinnen und Leser über das Geschehen vor Ort - zuverlässig, aktuell und informativ.
Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/luettringhauseranzeiger

...süß geht immer noch !
Im Park der Stiftung Tannenhof
Remscheider Strasse 76
42899 Remscheid
Telefon 02191 564 575
Telefax 03 222 988 3461
www.cafe-kerkhoff.de
info@cafe-kerkhoff.de
Café Kerkhoff

Aus Rasá wird Auto Center Freund

Sven und Britta Freund übernehmen das traditionsreiche Autohaus am Blaffertsberg.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Nach fast 30 Jahren verlässt Giovanni Rasá (65) das Automobilgeschäft in Lüttringhausen, um sich zur Ruhe zu setzen. Nachfolger wird KFZ-Meister Sven Freund (46), der das Autohaus an der Klausener Straße gekauft hat und im Sinne des Vorbesitzers fortführen will. Automobilhändler Giovanni Rasá fällt es sichtlich schwer sein Lebenswerk aufzugeben.

28 Jahre am Standort

„Es war anders geplant, aber so ist das im Leben." Weil sein Sohn überraschend aus dem Familienbetrieb ausstieg, suchte der gebürtige Italiener einen Nachfolger und fand ihn in Sven Freund. Der KFZ-Meister betreibt seit gut zehn Jahren eine freie Werkstatt in Lüttringhausen und wird nun mit seiner Frau Britta zusätzlich in den Autohandel einsteigen und als Ford-Service-Partner vor Ort die Stellung halten. „Ich bin froh, dass wir ein Ehepaar gefunden haben, das so tickt wie wir", sagt Rasá, der in den letzten 28 Jahren mit Frau und Sohn das Autohaus aufgebaut hat. Ein familiengeführter Betrieb, der über die Jahre viele treue Stammkunden gewonnen hat.
„Ohne meine treuen Kunden und ohne meine zuverlässigen Mitarbeiter hätte das nicht funktioniert." Die Qualität und Serviceleistung, die Kunden vom Autohaus Rasá gewohnt waren, will auch Sven Freund weiterführen: „Unser Anspruch ist, die Kunden weiterhin so zu bedienen, wie sie es gewohnt waren, damit sie weiterhin zufrieden sind", sagt Freund. Neben der fachlichen Kompetenz, die er als gelernter KFZ-Meister mit eigener Werkstatt mitbringt, ist ihm Kundenservice sehr wichtig.
„Nur, wenn der Service stimmt, kommen die Kunden wieder." Gearbeitet hat der 46-Jährige viele Jahre bei Seat in Remscheid und war auch eine Zeit lang in einer ADAC-Vertragswerkstatt tätig. Er absolvierte seinen Meister und eröffenete 2008 seine eigene freie Werkstatt in Lüttringhausen. Die soll auch weiter fortbestehen. Jetzt wächst - auch durch die Übernahme der Mitarbeiter des Autohauses - das Know-How. „Sollten wir schwierige Ford-Fälle in der Werkstatt haben, können wir sie an unser Auto Center weitergeben." Denn Auto Center Freund wird, wie auch schon Autohaus Rasá, weiter als Ford-Service-Vertragswerkstatt Ansprechpartner für Ford-Fahrer der Region bleiben und neben der Abwicklung von Garantie und Kulanzfällen auch Neu- und EU-Wagen zum Verkauf anbieten.
„Die Werkstattleistung, Reparaturen und Instandsetzung von Unfallschäden bieten wir aber für alle Marken an", betont Freund. Neu wird dagegen die Ausstellung von alten Mustangs werden.
Auf der Verkaufsfläche wollen die neuen Inhaber neben Fahrzeugen der neuesten Generation auch die alten Schmuckstücke präsentieren.

Gut zu wissen

Eröffnung mit Tombola

Einen ersten Eindruck dürfen sich Besucher und Kunden am Samstag, 16. September, von 11 bis 17 Uhr selbst machen: Dann nämlich feiert Autohaus Rasá seinen Abschied und Auto Center Freund seine große Eröffnung mit Tombola. Hauptpreis sind zwei Karten für ein BVB-Heimspiel, weiterhin winken viele attraktive Preise. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken werden zugunsten des Kinderhospizes Burgholz gespendet.

Sven (r.) und Britta (3.v.r) Freund freuen sich auf neue Aufgaben am Blaffertsberg. Foto: Schütz

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschelkisssen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 694272

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
COPARTS Plus System Auto und mehr
freundlich fair preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Aus Ford Rasá wird: Auto Center Freund
Preisausschreiben zur ERÖFFNUNGS- UND ÜBERGABEFEIER
am 16. September 2017 von 11 -17 Uhr
Auto Center Freund - Autorisierter Ford-Service-Betrieb · Service für alle Marken
Klausener Straße 155 · 42899 Remscheid · Telefon 02191/51433
www.auto-center-freund.de
Unsere Schwerpunkte: · Neu- und Gebrauchtwagenservice · Reparatur- und Ersatzteilservice · Garantieabwicklung · Unfallinstandsetzung · Reifenservice · TÜV & HU · Oldtimerservice
Frage beantworten, Abschnitt ausschneiden und zusenden oder – noch viel besser – vorbeikommen und abgeben!
Wie heißt der neue Ford-Service-Betrieb in Lüttringhausen?
Ihr Name, Anschrift und Telefon:

„Der Augenblick ist noch nicht vorbei“

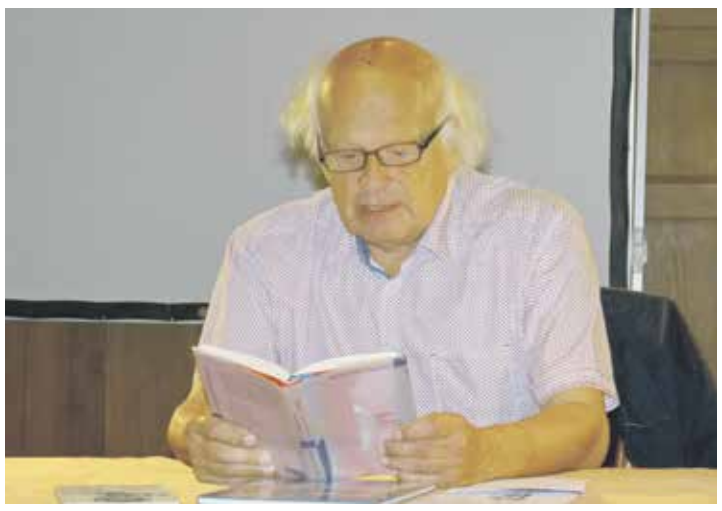
Der Kulturkreis im Heimatbund lud den bekannten Bachforscher Professor Wolfgang Wiemer zu einer Lesung in den Lüttringhauser Rathaussaal ein.

VON ANNA MAZZALUPI

Der Sohn liest den Vater und das auf eine zum Teil amüsante, aber auch ein wenig nostalgische Art und Weise. Letzte Woche lud der Kulturkreis im Heimatbund Lüttringhausen zu einem besonderen Event in den Rathaussaal ein.
Bevor das Ensemble der Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde unter Leitung des Theaterpädagogen Werner Brück das dramatische Passionsstück „Der Prozess geht weiter!“ von Rudolf Otto Wiemer zum letzten Mal in Remscheid auf die Bühne brachte, las der Sohn des 1998 verstorbenen deutschsprachigen Autors aus seinen Werken. Wolfgang Wiemer, Professor für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, reiste dafür extra aus Ludwigsburg nach Lüttringhausen. „Es ist eine Ehre, wenn man etwas vom Nachlass des Vaters vortragen kann“, erklärte Wiemer zu Beginn.

Für Bachforschung bekannt

Für die Auswahl der rezitierten Werke orientierte er sich an den beiden Hauptmotiven des Passionsstückes.
Das erste ist das Bild des Engels, das in den Werken des Lyrikers immer wieder eine Rolle spielt und in unterschiedlichen Formen in den Gedichten auftaucht. „Das Thema Engel ist bei ihm sehr vielgestaltig“, hob Wiemer hervor.
Das andere Motiv handelt von einem nicht abgeschlossenen Ereignis, einem Augenblick, der noch nicht vorbei ist. Das habe seinen Vater immer wieder beschäftigt. An diesem Punkt erzählt der Musikwissenschaftler von dem privaten Schriftsteller, der unter anderem über 100 verschiedene Theaterstücke schrieb.
Sein Vater habe nie wirklich mit dem Tod seines eigenen Vaters im ersten Weltkrieg abgeschlossen. „Der Augenblick ist noch nicht vorüber“, heißt ein kurzer Text, der im gleichnamigen Gedichtband erschien und von diesem Kriegstod handelt.
Nach diesem eindringlichen Moment schaffte es der Sohn, das Publikum wieder in eine etwas heitere Stimmung mitzunehmen. Gemeinsam mit den rund 30 Gästen sang er „Bethlehem ist überall“, ein Gedicht seines Vaters, zu dem er selbst eine Melodie schrieb.
Außerdem intonierte er mit den Gästen ein Adventslied, das sein Vater der Familie 1943 von der Front schickte und seit jeher in der Familie zu Weihnachten gesungen wurde.
Wolfgang Wiemer, der bekannt für seine Bachforschung ist, beendete seine musikalische Lesung mit dem wunderschön gespielten Bach-Präludium und einem Lächeln auf den Lippen.



Professor Wolfgang Wiemer las ausgewählte Werke seines Vaters Rudolf Otto Wiemer. Foto: Mazzalupi

Tag des Bades

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

„Tag des Bades“ am 16. September 2017

Das heimische Badezimmer gewinnt als Ort der Gesundheitsvorsorge und -erhaltung stark an Bedeutung.
Dazu tragen ferner moderne Saunen und Dampfduschen bei, die Kreislauf und Stoffwechsel anregen oder Atemwege und Muskulatur entlasten. Bauherren und Modernisierer sind eingeladen, sich unter anderem am 16. September „vor Ort“ von den vielfältigen Ideen für den privaten Gesundbrunnen in den eigenen vier Wänden inspirieren zu lassen. Dann findet bereits zum 13. Mal der bundesweite „Tag des Bades“ in den Ausstellungen des Sanitärfachgroßhandels und -fachhandwerks statt. Eine Teilnehmer-Übersicht gibt es www.tagdesbades.de.
Hygiene.
Bei der stetigen Weiterentwicklung des Bades geht es oft um komplexe Techniken und fast immer um langfristige Investitionen. Daher rät VDS-Geschäftsführer Jens J. Wischmann, Geschäftsführer der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS), bei Neu- oder Umbau auf hochwertige, innovative Markenqualität, eine individuelle, professionelle Planung und auf die Rundum-Kompetenz eines versierten Fachhandwerkers zu vertrauen.

Ein picobello Platz im Bad

Mit der richtigen Planung wird das Bad zur heimischen Wellness-Oase.

Körperpflege ist nicht nur aus hygienischer Perspektive elementar, sondern auch ein wichtiges Designthema. Im Bad treffen beide Aspekte zusammen. Waschtisch, Armatur, Möbel und Spiegel spielen dabei eine zentrale Rolle: Als Ensemble geben sie einen picobello Platz zum Pflegen und Schönmachen ab.

Ablage wird Schminktisch

Nassbereich, Trockenarbeitszone, Stauraum: Was im ersten Moment nach Küche klingt, meint in Wahrheit den Waschplatz im modernen Badezimmer. In vielen Fällen können sich dort zwei Personen gleichzeitig waschen und fein machen. Während das eigentliche Waschbecken dem Erfrischen, Händewaschen oder der Nassrasur dient, ist die Ablagefläche daneben für die Tätigkeiten, die kein Wasser benötigen. Wo also in der Küche Obst und Gemüse geschnippelt werden, haben im Bad Bürste, Fön und Utensilien fürs Make-up das Sagen.
Waschtische gibt es in den unterschiedlichsten Maßen und Ausführungen. Entwürfe, bei denen Becken und Ablagefläche wie aus einem Guss erscheinen, lassen sich sehr gut pflegen. Aus der vorhandenen Breite entwickelt sich eine Vielzahl von attraktiven Designs. Konsolenwaschtische mit runden, ovalen und rechteckigen Aufsatzbecken waren schon immer und sind immer wieder eine beliebte Alternative. Diese Lösung verleiht dem Bad eine besonders wohnliche Note, die Reinigung ist jedoch etwas aufwändiger.
Während die Wahl zwischen der fugenlosen Linie oder der Variante mit Waschschale eher eine Frage des Geschmacks ist, sollte die Entscheidung pro oder contra Doppelwaschplatz in erster Linie den persönlichen Tagesabläufen geschuldet sein. Geht aus dem Beratungsgespräch im Sanitärfachhandel hervor, dass sich die Mitglieder einer Familie eher selten gleichzeitig im Bad aufhalten, wird von diesen laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) am Ende meist der Einzelwaschplatz mit breitem Bord bevorzugt.
Tischlein deck dich: Einige Modelle bieten sogar integrierte Klappfächer, die Spiegel und Ordnungssystem für Lippenstift & Co. gleich mitbringen. Ein Handgriff genügt.

Zweitarmatur und Setzkasten

Mit glänzendem oder mattem Finish schmücken die neuen Armaturen den Waschtisch. Ihre Form muss allerdings zum Becken passen, nur so bleiben böse Überraschungen mit Spritzwasser aus. Ebenfalls bei der Anschaffung von Belang: individuelle Nutzungsgewohnheiten und Komfortwünsche. Je mehr Raum unter dem Auslauf ist, desto komfortabler lassen sich beispielsweise die Haare waschen. Neben der klassischen Armatur findet man mit sogenannten Auslassstellen jetzt hier und da eine Art spezialisierte Zweitarmatur am Becken vor, etwa den drehbaren Auslauf für die erfrischende Mundspülung oder das herausziehbare Gießrohr für gesunde Arm- oder Stirngüsse.
Innere Werte zählen bei den Waschtischunterschränken oder – je nach verfügbaren Quadratmetern – den zusätzlichen Möbeln rund um den Waschplatz. Bei der Wahl sollte man auf dreierlei achten:
- Licht: Beleuchtete Schubläden ermöglichen es, dass jeder Winkel in ihnen genutzt werden kann. Das ist besonders für tiefe Exemplare wichtig.
- Ordnung: Verschieden große Fächer für Handtücher, Hygieneartikel oder aber Handcreme & Co. helfen, die Übersicht zu behalten.
- Unterteilung. Ein Wechselspiel von offenen und geschlossenen Flächen bewirkt eine luftige, durchlässige Optik und funktioniert für Dekorationsobjekte wie ein Setzkasten in Groß.

Stauraum, Spiegel und Licht

In Spiegelschränken bringt man alles, was im Bad schnell bei der Hand sein soll, ebenfalls sehr übersichtlich und platzsparend unter. Zudem trumpfen sie mit großzügigen, teils sogar einteiligen Spiegelflächen und vielseitigen Lichtkonzepten auf. Mit ihnen lässt sich nicht nur der Waschplatz gebührend inszenieren, sondern bisweilen der ganze Raum stimmungsvoll ausleuchten. Damit die Planung von Anfang an stimmt, zahlen sich Besuch, Information und Kauf bei den Sanitärprofis immer aus.

Das Bad als kleiner Schönheits-Salon: Einfach mal Konsolenwaschtisch, Spiegel und Unterschrank anders als gewohnt anordnen. So hat man alles zum Pflegen und Schönmachen zusammen und dennoch getrennt. Außerdem zieht das außergewöhnliche Ensemble die Blicke auf sich. Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Burgbad

Herbringhausen feiert Sommerfest

Trotz Regenwetter lockte die Traditionsveranstaltung des MGV Niegedacht-Herbringhausen viele Besucher an.

RS-FUNKMIETWAGEN
Tel. 696 83 90
Personenbeförderung
Wir bieten:
• allgemeine Fahrten
• Flughafentransfer zum Festpreis,
• Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten alle Kassen

VON STEPHANIE LICCIARDI

Zum Auftakt hatte der Männergesangsverein (MGV) Niegedacht-Herbringhausen 1896 zur alljährlichen Sängermatinee eingeladen. Pünktlich um 11 Uhr nahm der Lüttringhauser Frauenchor im Inneren des Feuerwehrhauses Aufstellung. Unter Leitung von Petra Rützenhoff-Berg am Keyboard, fesch gekleidet in einer hellblau-karierten Oktoberfestbluse, begrüßten die Damen ihr Publikum mit ihrem fröhlichen Stück „Halleluja, sing ein Lied“. „Wir sind froh, heute wieder dabei zu sein“, klang es aus den Reihen der Sängerinnen erfreut.

Run auf die Reibekuchen

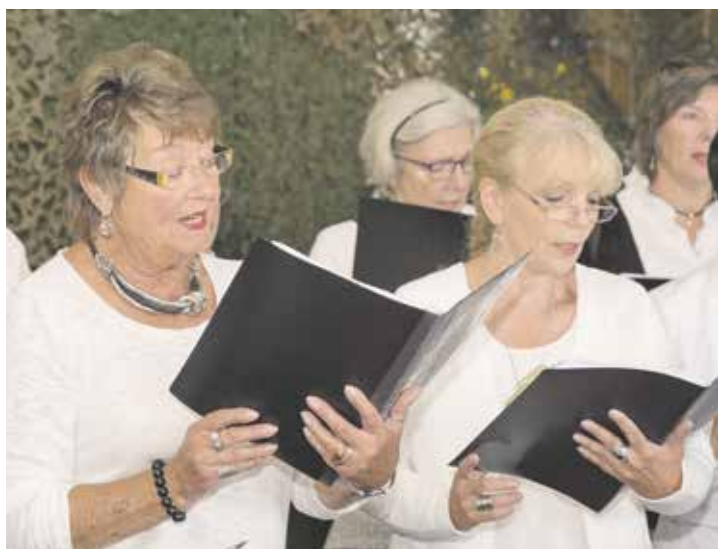
Das Sommerfest des MGV Niegedacht auf dem Hof der Freiwilligen Feuerwehr gehört seit vielen Jahren in den Terminkalender der Herbringhausener. Der Verein, der in diesem Jahr sein 121. Bestehen feiert, organisiert zum Ausklang des Sommers das Volksfest im Herzen der kleinen Ortschaft. „Wir freuen uns, wieder viele Besucher und Besucherinnen begrüßen zu dürfen“, sagte der Vorsitzende Christoph Venta. „Mit dem Wetter haben wir heute viel Glück, denn beim Aufbau hat es noch kräftig geregnet“. Bei strahlendem Sonnenschein ließen es sich Alt und Jung mit Leckereien vom Grill und süßen Versuchungen vom Küchenbuffet schmecken.

Auch die berühmten Reibekuchen fanden allseits großen Anklang. „Die sind immer heiß begehrt“, berichtete Venta lachend. Neben dem Lüttringhauser Frauenchor waren der MGV Glocke Hackenberg, der Bergische Frauenchor Grenzwall, der Vaillant Werkschor Osterhase und die Chorgemeinschaft Strassweg 1888 aus Hückeswagen in diesem Jahr zu Gast bei den MGV-lern.

Mit einem je 20-minütigen Auftritt nahmen die Sänger und Sängerinnen ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Reise quer durch bekannte Volkslieder, klassische Stücke und Evergreens.

Das bunte Repertoire der Lüttringhauser Damen lud schon nach dem zweiten Stück „Top of the World“ zum Mitsingen und -klatschen ein. Ein weiteres Highlight für die „kleinen“ Besucher war die beliebte Hüpfburg. Am Nachmittag stand neben einer Show mit Künstler „Daniel“ mit Tricks und Überraschungen aus der Zauberkiste das traditionelle Hahnenköppen auf dem Programm. Mit einem schwungvollen kräftigen Schlag gelang es dem 20-jährigen Christian Laubert vom Wefelpütt, den Hahn „Alec“ vom Wefelpütt zu enthaupten. Angetreten waren insgesamt zwölf Bewerber.

Ein Wiederhören mit dem MGV gibt es am 22. Oktober um 15.30 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Beyenburg beim Herbstkonzert mit der Chorgemeinschaft Strassweg.



Der Lüttringhauser Frauenchor eröffnete die Sängermatinee.
Foto: Schütz

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Straße 79
42897 Remscheid
Fon 02191 4607389
Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu
www.pflegeleicht.eu
Individuelle häusliche 24-Stunden-Betreuung

Praxis für Physiotherapie
Christine Wollschläger
Christine Wollschläger
Lockfinker Straße 6
42899 Remscheid
Tel.: 02191 4612133
Fax: 02191 4612134
Mobil: 0176 24632869
• Bobath (KG-ZNS)
• Klassische Massage
• Manuelle Therapie
• Krankengymnastik / KG-Gerät
• Behandlung am Kiefergelenk (CMD)
www.physio-wollschlaeger.de info@physio-wollschlaeger.de

Garten im Herbst

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Rasen, Beete, Garten: Es gibt viel zu tun

September und Oktober sind Gartenmonate. Damit die grüne Oase vor oder hinter dem Haus gut vorbereitet für die nächste Freiluftsaison ist, müssen viele Vorkehrungen getroffen werden.

(red) Auch im Herbst wartet auf den Hobbygärtner eine Menge Arbeit. Vorsicht ist allerdings bei Maßnahmen geboten, die zum einen besonderes fachliches Knowhow verlangen und zum anderen nicht ungefährlich sind. Wer für den Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern weit hinauf auf die Leiter steigen muss, sollte dies besser den Fachleuten überlassen.

Jetzt Umpflanzungen vornehmen

Im Herbst sorgt gemeinhin der Regen für feuchte Böden, die Temperaturen sind mild. Daher können Umpflanzungen jetzt besonders gut vorgenommen werden. Wo es an der einen Stelle im Garten zu eng geworden ist, bieten andere Bereiche mehr Platz. Stehen die Pflanzen und Stauden am neuen Standort, haben sie genügend Zeit, sich bis zum Frühjahr zu entwickeln.

Rückschnitt

Stauden und Hecken können je nach Art einen kräftigen Rückschnitt vertragen. Mehrjährige Stauden sollen, wenn sie sich gelb verfärben und sich die Stengel gen Boden neigen, zurückgeschnitten werden. Auch Hecken können jetzt noch einmal einen Schnitt vertragen.

Rasenpflege

Wenn kein herunterfallendes Laub mehr zu erwarten ist, wird der Rasen vor dem Winter ein letztes Mal geschnitten. Altes Laub sollte nicht auf dem Rasen liegen bleiben.

Für Farbenpracht sorgen Sträucher und Stauden.

Rosenschnitt

Wie bei allen Pflanzen, denen Gefahr droht, im Winter zu faulen, sollen auch Rosen zurückgeschnitten werden. Durch einen Rückschnitt verringert man das Risiko, dass es zu Krankheitsbefall kommt. Der Frühjahrsschnitt ist jedoch noch wichtiger.

Vor dem Frost sollten die Rosen genau wie andere empfindliche Pflanzen abgedeckt werden, etwa mit einem Jutesack.

Zwiebeln setzen

Die Zwiebeln nach Angabe auf der Packung in den Boden setzen. Die meisten werden doppelt so tief in den Boden gesetzt, wie sie groß sind.

September

Ab Mitte September können Blumenzwiebeln gesetzt, Nadel- und Obstgehölze und Immergrün gepflanzt werden. Achtung: Bei trockenen Tagen neu gesetzte Pflanzen regelmäßig wässern

Rasenansaat bis Mitte September möglich

Letzte Düngung in diesem Jahr vornehmen

- Stauden, die stark versamen (zum Beispiel Margeriten) bis auf den Boden zurückschneiden, wenn die Vermehrung eingedämmt werden soll. Andere Stauden können bis zum Frühjahr ohne Rückschnitt stehen bleiben
- Zum Schutz vor ersten Nachtfrösten Gemüse und empfindliche Pflanzen bei Bedarf mit Folien oder Vlies schützen

Oktober

- Bäume pflanzen. Größere Bäume müssen für einige Jahre mit einem Pfahl gesichert werden. Auch hier das regelmäßige Gießen nicht vergessen.
- Rosen und Gehölze (auch Obstgehölze) pflanzen: nur mäßiger Pflanzschnitt (lieber im Frühjahr vollenden)
- Blumenzwiebeln pflanzen
- Staudenpflanzung langsam beenden
- Staudenbeet letztmalig in diesem Jahr pflegen: Unkraut und kranke Pflanzenteile entfernen, Bodenlockerung, Mulchen – mit Grasschnitt oder Laub, Gräser und Fruchtstände über den Winter belassen
- Gehölzschnitt: Bäume und Sträucher schneiden
- Kübelpflanzen schützen: In Gebäudenähe aufstellen. Erst möglichst spät ins Haus bringen, zuvor zurückschneiden und Schädlingsbefall kontrollieren.

Mit Material von GPP

Für Igel, Rotkehlchen und Co.

(red) Im Herbst werden viele außer Form geratene Gehölze geschnitten. Das Schnittgut von Hecken, Sträuchern und Gebüschen muss man jedoch nicht unbedingt komplett entsorgen oder im Häcksler verschwinden lassen. Landschaftsgärtner empfehlen, an einer geschützten Stelle im Garten einen Reisighaufen anzulegen. Die Profis wissen, dass man so der heimischen Tierwelt etwas Gutes tut. Nicht nur Igel freuen sich über einen solchen Rückzugsort und Schlafplatz. Auch eine Reihe weiterer Tierarten, zum Beispiel die Rotkehlchen, sind darauf spezialisiert, in totem Unterholz zu jagen und dort ihren Nachwuchs aufzuziehen.

Andere Vögel verkriechen sich vor allem bei Gefahr gern zwischen den Ästen. Wenn das Holz mit der Zeit verrottet, sackt der Haufen zusammen und sollte mit neuem Schnittgut oder auch Tannenzweigen aufgefüllt werden.

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten
• Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

Es lebe der Garten
Natursteinhandel, Ausstellungsgarten
Lagerverkauf
Naturstein aus eigenen Brüchen und aus aller Welt für Gewerbe und privat.
Mo.-Fr. 7 - 17.30, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Natursteinbrüche Bergisch Land
Hahnenfurth 5 · 42327 Wuppertal
Auf dem Gelände der Kalkwerke Oetelshofen
Fon (02058) 782690 · www.natursteinbrueche.de

Baumdienst Wolfgang KOPF
• Baumpflege und -schnitt
• Fällung von Gefahrenbäumen mit eigenen Hub-Arbeitsbühnen
• Kronensicherung
• Fräsen von Baumstümpfen
Wüste 6 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (0202) 462150 u. (02191) 81053
www.baumdienst-kopf.de · info@baumdienst-kopf.de

Gärten sind Ansichtssache!
KLAUS PAWLIK
Inhaber Dipl.-Ing. (FH) Sven Becker
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH
Am Singerberg 1a
42855 Remscheid
Tel. 02191 - 23 99 4
www.galabau-pawlik.com

Special – Bundestagswahl 2017:
Am 24. September haben Sie die Wahl!

Jürgen Hardt

Alter: 54 Jahre
Wohnort: Wuppertal
Familienstand: verheiratet, eine Tochter
Hobbys: Lesen, Kochen, Segeln
Lebensmotto: „Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts."
Politikfelder: Mit meinen bisherigen Aufgaben als Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Koordinator für die Transatlantische Zusammenarbeit habe ich zentrale Verantwortungsbereiche. Hier möchte ich gerne weiter tätig sein.

Als Bundestagsabgeordneter werde ich meinen Wahlkreis in Berlin gut vertreten, weil ich seit nunmehr acht Jahren als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Solingen, Remscheid und die Wuppertaler Stadtteile Cronenberg und Ronsdorf in Berlin gut vernetzt bin. So konnte ich dieses Jahr gemeinsam mit den Kulturpolitikern 15 Millionen Euro für Schloss Burg, 495.000 Euro für Haus Cleff und knapp 200.000 Euro für die Lutherkirche Remscheid mobilisieren. Gemeinsam mit meinen verkehrs-politischen Kollegen habe ich mich erfolgreich für den Ausbau der B 51 n in Bergisch-Born und weitere Verkehrsprojekte eingesetzt.

Von meiner Arbeit im Bundestag wird Remscheid profitieren, denn ich werde auch weiterhin für eine Verbesserung der kommunalen Finanzlage kämpfen. Remscheid muss genügend Handlungsspielraum haben, um die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger so zu gestalten, dass die Menschen auch in Zukunft gerne hier leben. Keine andere Bundesregierung hat die Kommunen so intensiv unterstützt wie die von Angela Merkel geführte. Allein in den Jahren 2014 bis 2017 waren es 65 Milliarden Euro für die Kommunen. Das haben auch wir im Bergischen Städtedreieck gespürt. Nicht zuletzt dank dieser Unterstützung sind unsere drei Städte auf einem guten Weg aus der finanziellen Notlage. Diesen kommunalfreundlichen Weg der Bundesregierung werde ich auch weiterhin einfordern und intensiv begleiten.

Der Bundesfinanzminister gewährt mir als Bundestagsabgeordnetem eine Förderung von 1 Million Euro, die ich in meinem Wahlkreis nach Belieben einsetzen kann. Damit fördere ich folgende Projekte:
Ein schöner Einfall, den es so leider nicht gibt. Ich würde einen Wettbewerb für ehrenamtliches Engagement in meinem Wahlkreis ins Leben rufen und eine neutrale Jury einsetzen, die unten den Siegern die eine Million Euro gerecht verteilt.

Ingo Schäfer

Alter: 51
Wohnort: Solingen
Familienstand: verheiratet, eine Tochter
Hobbys: Familie, Hund, Schrebergarten
Lebensmotto: Anpacken statt Schlechtreden
Wunsch-Politikfeld: Arbeit und Soziales

Als Bundestagsabgeordneter werde ich meinen Wahlkreis in Berlin gut vertreten, weil ...
ich für die Anliegen und Sorgen vor Ort ansprechbar bin und nach der Wahl bleiben werde. Die Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Region ist mir sehr wichtig. Ich möchte Ihr Sprachrohr sein und dafür nehme ich mir Zeit. Bezahlte Nebentätigkeiten für Unternehmen schließe ich daher ausdrücklich aus.
In den sitzungsfreien Wochen werde ich aktiv die Begegnung und den Austausch im Wahlkreis suchen und in den Wahlkreisbüros in allen drei Städten regelmäßig persönliche Bürgersprechstunden anbieten.

Von meiner Arbeit im Bundestag wird Remscheid profitieren, denn …
ich werde mich dafür einsetzen, dass Milliardenüberschüsse im Bund konsequent in die Stärkung der Städte unserer Region fließen. Unsere Region darf weder wirtschaftlich noch infrastrukturell vernachlässigt werden. Steuersenkungen auf Bundesebene gehen zu Lasten der Kommunen vor Ort. Bei den diskutierten Senkungen der Einkommenssteuer müsste Remscheid mit Einbußen von sechs Millionen Euro rechnen. Dabei gibt es für weitere kommunale Einsparungen längst kein Potenzial mehr.

Der Bundesfinanzminister gewährt mir als Bundestagsabgeordnetem eine Förderung von 1 Million Euro, die ich in meinem Wahlkreis nach Belieben einsetzen kann. Damit fördere ich folgende Projekte:
Ich würde das Geld in Bildung investieren. Denn unsere Kinder sind unsere Zukunft und alle haben die gleichen Chancen verdient. Kostenfreie Bildung und eine zuverlässige Betreuung sind Meilensteine, damit der Einfluss der sozialen Herkunft eines Kindes auf die Lebenschancen abnimmt. Aber auch die technische Ausrüstung von Schulen müssen wir verbessern, schließlich werden dort die Fachkräfte von morgen ausgebildet. Ich möchte dafür sorgen, dass der Breitbandausbau nicht im Gewerbegebiet aufhört, sondern auch die Schulen erreicht.

Adrian Scheffels

Alter: 24 Jahre
Wohnort: Solingen Ohligs
Familienstand: In einer Beziehung

Als Bundestagsabgeordneter werde ich meinen Wahlkreis in Berlin gut vertreten, weil ...
Themen, welche uns beschäftigen- wie die Umverteilung von Reichtum, die Stärkung öffentlicher - für alle zugängliche - Infrastruktur, die Verteidigung von Bürgerrechten und eine antirassistische Politik - auch für Remscheid wichtig sind. So gibt es einige wenige, die so viel Vermögen besitzen, dass sie niemals arbeiten müssten und viele andere, die 40 Stunden und mehr die Woche arbeiten und trotzdem nicht für das Alter vorsorgen können. Hier braucht es ein Gegensteuern auf Bundesebene.

Von meiner Arbeit im Bundestag wird Remscheid profitieren, denn …
wir als LINKE fordern immer wieder die strukturelle Stärkung der Kommunen. Die finanziellen Probleme von Remscheid, Solingen und Wuppertal sind nicht durch die Kommunen selbstverschuldet. Vielmehr steigen die finanziellen Belastungen, während Land und Bund die Zuschüsse nicht erhöhen. Ein Problem sind steigende Sozialausgaben, die letztendlich Ergebnis einer verfehlten Arbeitsmarktpolitik sind. Wir wollen neue sozialversicherungspflichtige Jobs schaffen und damit auch die Kommunen entlasten.
Außerdem fordern wir einen Solidarpakt, der nicht nach Himmelsrichtungen, sondern nach Bedarf verteilt. Von diesem würde auch das Bergische profitieren. Hinzu kommen weitere Programme zur Stärkung kommunaler Infrastruktur, die wir für dringend notwendig erachten, wenn wir nicht wollen, dass Schulgebäude, Kliniken, Bibliotheken, Kultureinrichtungen etc. weiter verkommen.

Der Bundesfinanzminister gewährt mir als Bundestagsabgeordnetem eine Förderung von 1 Million Euro, die ich in meinem Wahlkreis nach Belieben einsetzen kann. Damit fördere ich folgende Projekte:
Einen Ausbau des Busverkehrs und nicht-kommerzielle Kultur, da sie einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft darstellt.

Spende für die Lütteraten

Für Michael Luckhaus von der Fa. Luckhaus GmbH war klar: „Wir wollen zu unserem 85-jährigen Firmenjubiläum keine Blumensträuße oder Pralinenpackungen. Wir wollen eine gute Sache unterstützen und etwas Sinnvolles tun." Also bat er seine Gäste um Spenden für die Lütteraten. So kamen 1.000 Euro zusammen, mit denen der Verein die Bibliothek in Lüttringhausen unterstützt. Foto: privat

Anzeige

Woche der Demenz: Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Zum dritten Mal findet in diesem Jahr anlässlich des „Welt Alzheimertag" in der Woche vom 18.-24. September deutschlandweit die „Woche der Demenz" statt. Unter dem Motto „Demenz. Vielfalt im Blick" soll damit für mehr Verständnis für Betroffene und deren Angehörige geworben werden. Im Rahmen dieser Aktion bietet die Pflegeeinrichtung „Am Klinikum" in Remscheid am **20. September** wichtige Tipps, Unterstützung und Beratung für Betroffene an.
In Deutschland sind rund 1,6 Millionen Menschen von einer demenziellen Erkrankung betroffen. Studien beweisen, dass diese degenerative Erkrankung des Gehirns weiter auf dem Vormarsch ist. Jahr für Jahr kommen rund 300.000 neue Fälle hinzu. Dabei leiden nicht nur die Betroffenen selbst unter dieser Krankheit:

Besonders für die Angehörigen bedeutet eine Demenzdiagnose eine einschneidende Lebensveränderung und eine immense psychische Belastung.
Die Pflegeeinrichtung „Am Klinikum" wird mit einem Rahmenprogramm allen Interessierten die Demenz und deren Auswirkungen näher bringen. Wann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem ich die Pflege nicht mehr alleine stemmen kann? Welche Möglichkeiten und Arten der Betreuung gibt es und wo finde ich Unterstützung?
Dies sind nur einige der Themen, für die das Experten-Team der Residenz mit kompetenten Antworten, Rat und Tat allen Betroffenen zur Seite stehen will.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Burger Straße 193,
42859 Remscheid,
Tel. 02191 69212-0

Tagesplanung 20.09.2017:
10 bis 12 Uhr
Vortrag über Demenz
13 bis 14 Uhr
Gruppenangebot Demenz
14 bis 14.30 Uhr
Selbsterfahrung mit Demenz
15 bis 16.30 Uhr
„Still Alice" - Film über Demenz

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN

Erlebnisreiche Leserfahrt nach Bad Salzuflen

(pm) 61 Leserinnen und Leser unserer Zeitung folgten der Einladung zur elften Leserfahrt des Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick, die wieder einmal nach Bad Salzuflen und in die Herforder Brauerei führte. Wie beliebt diese Tagesfahrt nach wie vor ist, zeigte sich am Verkauf der Teilnehmerkarten. Innerhalb von nur zwei Tagen waren alle Plätze vergeben.
Nach dem Aufenthalt in dem schönen Staatsbad Salzuflen, der genutzt werden konnte für einen Spaziergang durch den großzügigen Kurpark oder einen Bummel durch die sehenswerte Altstadt mit ihren bunten Fachwerkhäusern, ging es weiter in die nahe gelegenen Herforder Brauerei.
In kleine Gruppen aufgeteilt lernten die Besucher die vielfältigen Arbeitsschritte kennen, die erforderlich sind, bevor der Gerstensaft als Pils, Landbier oder Hefeweizen durch den Zapfhahn rinnen kann. Die Teilnehmer waren beeindruckt von dem Umfang des hochmodernen Technikeinsatzes, der in der heutigen Zeit das „Brauhandwerk" bestimmt. Bei einer zünftigen und großzügigen Bierverkostung konnten dann die Besucher aus Lüttringhausen und Lennep die Herforder Bierspezialtitäten zu Genüge probieren. Und für die notwendige Grundlage hierzu sorgte ein deftiges westfälisches Buffet.
Als der fast fabrikneue Reisebus der Firma Heuel um Mitternacht das Lüttringhauser Rathaus erreichte, konnten wohl alle Mitreisenden auf einen erlebnisreichen Tag zurückblicken.
Foto: P. Maar

Am 24. September wählt Deutschland. Wie sich die Kandidaten und Kandidatinnen des Wahlkreises 103 Solingen - Remscheid - Wuppertal II positionieren, verraten sie in unserem kleinen Wahlcheck. Alle Bewerberinnen und Bewerber um ein Bundestagsmandat wurden um die Beantwortung von drei Fragen, um einen kurzen Steckbrief und ein Lebensmotto gebeten. Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich nun ein Bild von politischen Zielen und Visionen und ein klein wenig auch von der jeweiligen Persönlichkeit. Doch vor allem: Egal wie das Wetter sein wird oder welche anderen Termine an diesem Wahlsonntag anstehen: Gehen Sie wählen und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Ilka Brehmer

Alter: 46 Jahre
Wohnort: Remscheid
Familienstand: verheiratet, zusammen 4 Kinder,
Hobbys: wandern und lesen
Lebensmotto: „Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum" (Jane Fonda)
Politikfelder: Sozialpolitik

Als Bundestagsabgeordnete werde ich meinen Wahlkreis in Berlin gut vertreten, weil ...
ich um die Finanznot der Bergischen Städte weiß. Wir brauchen einen Altschuldenfonds um die Handlungsfähigkeit der Städte zu erhalten. Kitas, der Ausbau von Ganztagsschulen, Schulsozialarbeit, Digitalisierung, Integration und die Verbesserung unserer Straßen, Schienen und Fahrradwege – all das kostet viel Geld. Hier werde ich für die Unterstützung der Bergischen Städte kämpfen.

Von meiner Arbeit im Bundestag wird Remscheid profitieren, denn ich will, dass meine Kinder in Remscheid gut aufwachsen. Außerdem liegt mir die Bekämpfung der Kinderarmut und der Langzeitarbeitslosigkeit in unserer Stadt am Herzen. Remscheid braucht Geld, um die Zukunftsaufgaben zu bewältigen.

Der Bundesfinanzminister gewährt mir als Bundestagsabgeordnete eine Förderung von 1 Million Euro, die ich in meinem Wahlkreis nach Belieben einsetzen kann. Damit fördere ich folgende Projekte:
Angesichts des Investitionsstaus in Remscheid ist eine Million nicht viel Geld. Ich würde mit der Hälfte einen sicheren Fahrradschnellweg zwischen Lüttringhausen und Lennep verwirklichen. Die andere Hälfte würde ich an die Offene Ganztagsgrundschule geben. Damit die Kinder in der Schule noch besser gefördert werden können.

Karin van der Most

Alter: 53 Jahre
Wohnort: Wuppertal-Barmen
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Laufen, Fahrradfahren, Inlineskaten, Politik und mein Garten
Lebensmotto: Ich bin davon überzeugt, dass ein selbstbestimmtes Leben am zufriedensten macht und dies letztendlich auch der Gesellschaft zugute kommt.
Politikfelder: Bildungspolitik, Familienpolitik, Digitalisierung (wir wollen ein Digitalisierungsministerium schaffen)

Als Bundestagsabgeordneter werde ich meinen Wahlkreis in Berlin gut vertreten, weil ...
ich die Finanzsituation der Kommunen ändern und verbessern, für die kleinen und mittleren Unternehmen in der Region die bürokratischen Hürden und Belastungen reduzieren, in die digitale Infrastruktur und in die Verkehrsinfrastruktur investieren möchte und mich vor allem für eine bessere Bildung stark machen werde, und zwar für jedes Kind unabhängig von Herkunft und sozialem Umfeld.

Von meiner Arbeit im Bundestag wird Remscheid profitieren, …
weil ich die Abwärtsspirale der verschuldeten Stadt umkehren und die Selbstverwaltung der Stadt wieder stärken will, durch Abbau der Schulden, Einführung von eigenen Steuer- und Hebesatzrechten für die Kommunen und eine strenge Anwendung der Konnexitätsregeln durch Bund und Land. Davon profitieren alle Bürger der Stadt, weil Remscheid dann wieder Geld hat, um in den Kita-Ausbau, in die Kinder- und Jugendarbeit, in gute Schulgebäude und –ausstattung, in den Ausbau des offenen Ganztags, in Inklusion, in Kinderspielplätze, in Kulturangebote, in die Integration der Flüchtlinge, in Sportstätten, in Straßen, in die Stadtentwicklung usw. investieren kann.

Der Bundesfinanzminister gewährt mir als Bundestagsabgeordnete eine Förderung von 1 Million Euro, die ich in meinem Wahlkreis nach Belieben einsetzen kann. Damit fördere ich folgende Projekte:
Den Ausbau der Vernetzung und IT-Ausstattung an unseren Schulen. Der Betrag, den wir in Technik und Modernisierung der Schulen in Remscheid investieren müssen, muss aber deutlich höher ausfallen. Dafür werde ich mich in Berlin einsetzen.

Frederick Kühne

Alter: 45 Jahre
Wohnort: Bergisches Land
Familienstand: verheiratet / 4 Kinder
Hobby: Politik - Motorrad - Sauna
Lebensmotto: Das Leben ist ein Risiko - von Anfang an
Politikfelder: Außen- und Sicherheit / Energie, Bauen, Verkehr / Menschenrechte und Entwicklungshilfe / Forschung, Technologie

Als Bundestagsabgeordneter werde ich meinen Wahlkreis in Berlin gut vertreten, weil ...
Politik und die Liebe zu meiner Heimat meine absolute Leidenschaft ist.

Von meiner Arbeit im Bundestag wird Remscheid profitieren, denn …
ich setze mich insbesondere für die stärkere Vernetzung von Forschung und Industrie und eine investitions- und innovationsfreundliche Politik ein.

Der Bundesfinanzminister gewährt mir als Bundestagsabgeordnetem eine Förderung von 1 Million Euro, die ich in meinem Wahlkreis nach Belieben einsetzen kann. Damit fördere ich folgende Projekte:
den Ausbau der digitalen Infrastruktur, Forschungsverbünde wie das 3-D-Drucker-Netzwerk und die Vernetzung von Industrie, Handwerk, Schulen und Universitäten sowie den Ausbau von Teilzeitarbeitsplätzen für Eltern.

Die Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten orientiert sich am Zweitstimmenergebnis der letzten Bundestagswahl, da nur Jürgen Hardt erneut kandidiert und daher ein Vergleich der Erststimmen nicht möglich war.

Parteien laden zur Wahlparty
(red) Im Ämterhaus wird es am Tag der Bundestagswahl keine öffentliche Präsentation der Wahlergebnisse geben. Da der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 103 – Solingen-Remscheid-Wuppertal II – dieses Mal in Wuppertal sitzt, wird dort das vorläufige Endergebnis aus dem Wahlkreis verkündet. Die CDU Remscheid lädt Mitglieder und Nicht-Mitglieder in ihre Geschäftsstelle, Konrad-Adenauer-Straße 7, ein und bittet dazu bis zum 22. September, 12 Uhr, um Anmeldung unter Telefon 9 33 35 60 oder per E-Mail an eike.leicht@cdu-remscheid.de.

Auch die Remscheider SPD will die Ergebnisse im Wahlkreis gemeinsam verfolgen und lädt gleichermaßen am 24. September ab 17.30 Uhr zur „Wahlsiegparty" in ihre Geschäftsstelle, Elberfelder Straße 39.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Know-how mit langer Tradition

Einkaufen vor Ort in Lüttringhausen. Mit dieser Ausgabe starten wir eine kleine Serie über den Lüttringhauser Einzelhandel. Denn hier gibt es noch eine ganze Reihe von inhabergeführten Geschäften, die mit Service, guter Beratung und Qualität punkten.

VON ANNA MAZZALUPI

Der Kunde steht bei Juwelier Hertel im Mittelpunkt. Ob individuelle Schmuckwünsche, die Pflege und Reparatur der Uhr oder die Auswahl der Trauringe - Thomas und Claudia Hertel liegt viel an der Zufriedenheit ihrer Kunden. „Jeder soll sich willkommen fühlen und mit einem Lächeln das Geschäft wieder verlassen", erklärt Claudia Hertel.

Zertifizierte Meisterwerkstatt
Der Juwelier an der Gertenbachstraße hat dafür nicht nur sein 120 Quadratmeter großes Geschäft 2013 komplett neugestaltet. Seit rund sechs Jahren ist er auch Mitglied der Diaoro-Qualitätsjuweliere, einem Zusammenschluss von über 80 deutschen und österreichischen Juwelieren. Die Zugehörigkeit im Verbund hat für Thomas Hertel den Vorteil, den Austausch mit Kollegen intensiver zu pflegen und enger zusammenzuarbeiten, aber die Freiheit zu haben, das Sortiment selbst auszuwählen. Neben einigen Trendmarken finden Uhrenliebhaber bei Juwelier Hertel vor allem hochwertige Modelle von Glashütte, Ebel und der deutschen Uhrenmanufaktur Sinn.
Außerdem kann Hertel seinen Kunden durch Diaoro einen noch besseren Service anbieten: eine eigene Kundenkarte, Preisvorteile sowie drei statt zwei Jahre Garantie auf eine neue Armbanduhr. Zudem gibt er Sicherheit gegen den Verlust gefasster Diamanten und Edelsteine für die Dauer von fünf Jahren. Kinder, die sich Ohrlöcher stechen lassen, erhalten eine Tapferkeitsmedaille. „Jeder Juwelier hat andere Ideen und Erfahrungen, die mit einfließen", erklärt er das Prinzip des Verbundes.
Zum Service des dreiköpfigen Teams von Juwelier Hertel gehört zudem die Reparatur hochwertiger mechanischer Uhren in der zertifizierten Meisterwerkstatt direkt in den Geschäftsräumen. Die Liebe für das Handwerk der Uhrmacherei reicht bei der Familie Hertel bereits bis in die vierte Generation. 1876 gründete sein Urgroßvater Max Hertel das Familientraditionsunternehmen in Sachsen. Seit 1962 ist es in Lüttringhausen beheimatet und zählt zu den führenden Juweliergeschäften im Bergischen Land.
„Ich schätze die Kommunikation mit den Kunden. Viele sind im Laufe der Zeit gute Freunde geworden. Hier ist es nicht so anonym wie in der Großstadt", sagt Thomas Hertel.
Die faire und offene Beratung werde von der Kundschaft, die unter anderem auch aus der umliegenden Region kommt, geschätzt. In der Trauring-Lounge kann zum Beispiel das Brautpaar in Ruhe die eigenen Eheringe am Konfigurator von der Größe über die Breite bis hin zur Farbe selbst gestalten. Über die Internetseite des Schmuckgeschäfts kann bequem ein Termin dafür reserviert oder ein erster Entwurf am Online-Konfigurator erstellt werden.
Der Tradition verbunden geht Thomas Hertel auch neue Wege. So ist der Juwelier etwa auf Facebook vertreten. Ab Herbst bietet er zudem im Verbund von Diaoro einen der größten Onlineshops für Uhren und Schmuck an. Das Internet sieht er aber nicht als Gefahr. „Gerade im Schmuckbereich wollen die Kunden das Schmuckstück anfassen und umhaben", sagt Hertel.

Info
Juwelier Thomas Hertel
Gertenbachstraße 41
Telefon 02191 53505.
Web www.juwelier-hertel.de.
E-Mail:
kontakt@juwelier-hertel.de.

Thomas und Claudia Hertel Foto: Mazzalupi

Brachten Stimmung auf den Markt: die „Good news singers" aus Wermelskirchen. Fotos (2): Bona

Begegnung auf dem Alter Markt

Zum Auftakt in die Festwoche zum Reformationsjubiläum präsentierten sich 18 Kirchengemeinden in Lennep.

VON STEFANIE BONA

Wettertechnisch kamen die evangelischen Christen aus dem Kirchenkreis Lennep am Samstagabend mit einem blauen Auge davon. Sogar Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, hatte vorgesorgt und den Schirm griffbereit an seiner Seite. Was der erste Mann an der Spitze der Rheinischen Landeskirche aber neben einer kräftigen Schauer - kein Dauerregen - vom „Abend der Begegnung" mitnahm, war ein ungeheuer großes Maß an Ideenreichtum, mit dem alle 18 zum Kirchenkreis gehörenden Gemeinden sich am Auftakt zur Festwoche zum Reformationsjubiläum beteiligten.

Spiele aus dem Mittelalter

Das von Stadtführer Lothar Vieler moderierte Bühnenprogramm wurde vom Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen eröffnet, Präses Rekowski sprach den Schlusssegen. Beliebtes Ziel bei den aufgebauten Ständen war unter anderem das „Kirchenzelt", das mit einer „Oase des lebendigen Wassers" für einen Moment der Ruhe in allem Trubel sorgte. Selbstredend spielte im Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren das Mittelalter eine gewichtige Rolle. An Hufeisenwurf, Fadenziehen oder „Brezel schnappen" konnte sich auch die Generation Smartphone noch erfreuen. „Was die Gemeinden und Arbeitsfelder an Ideen und Kreativität eingebracht haben, ist toll", sagte Superintendent Hartmut Demski hinsichtlich des gesamten Festwochenprogramms.

Kompetenz aus einer Hand

MöWe Tagespflege
„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind"

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Tagespflege Möwe
Kreuzbergstr. 55-61 I 42899 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: tagespflege-moewe@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

„Gute Pflege bewirkt Wunder"
Wunder Pflegedienst

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Kreuzbergstr. 55-61 I 42899 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 4 37 90 19 I Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Luther, der streitbare Prediger

In der Kirche Goldenberg gab es eine kleine, aber feine Ausstellung von Lithografien, die ursprünglich in der DDR gezeigt wurden.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Anlässlich Luthers 500. Geburtstags entstanden in der DDR eine Reihe von Lithografien, die sich mit dem Kirchenreformator auseinandersetzten. Inhaber dieser exklusiven Sammlung ist Hans-Ulrich Hochfeld, Vorsitzender der Lütteraten, der die acht Drucke am Sonntag – anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums – in der Kirche Goldenberg vorstellte.

Immer wieder neue Details

Es war das erste Mal, dass Hans-Ulrich Hochfeld seine Sammlung der Öffentlichkeit präsentierte. Entsprechend nervös sei er gewesen, erzählte er im Anschluss. „Ich bin kein Kunstkritiker und kein Experte und ich weiß auch gar nicht, warum ich die Sammlung damals gekauft habe", erzählte er gegenüber dem LA/Lennep im Blick. „Sie haben mich einfach angesprochen."

Vor 34 Jahren erwarb Hochfeld die acht Drucke aus der DDR, die sich allesamt auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Kirchenreformator auseinandersetzten. Einige basieren auf Luther Texten, andere skizzieren und zeigen Luther selbst in verschiedenen Szenen. „Eigentlich habe ich ein schlechtes Gewissen, dass ich der einzige bin, der diese Lithografien sehen kann." Das war wohl auch der Grund, warum der pensionierte Lehrer beschloss, die Werke im Rahmen des Reformationsjubiläums zu zeigen. Hochfeld erzählte Wissenswertes über die Künstler und deren Werke, beschrieb, was er auf den Drucken zu erkennen glaubte und wie er es interpretierte.

Und hielt sich auch nicht mit seinen persönlichen Einschätzungen zurück: So äußerte er beispielsweise, dass er mit dem Holzschnitt von Hermann Naumann noch nie zurechtgekommen sei. „Von den acht Drucken ist es das, was mich am wenigsten anspricht, weil ich es nicht wirklich verstehe", verriet Hochfeld. „Vielleicht erkennen sie ja mehr darin als ich", sagte er zu der kleinen Besuchergruppe, die dem besonderen Abend in der Kirche Goldenberg beiwohnte.

Das abstrakte Werk trägt den Namen „Luther – der streitbare Prediger". Pfarrerin Kristiane Voll warf ein, dass Luthers Auge auf selber Höhe mit dem abgebildeten Auge ist, das womöglich Gott symbolisiert. „Sie sind komplementär, also das, was bei Luther weiß ist, ist beim anderen schwarz und umgekehrt."

Es gab genug Raum für Interpretationsmöglichkeiten, da sich keiner der Anwesenden tiefgründig mit der Materie auskannte. Interessant war es dennoch, findet auch Hochfeld nach über 30 Jahren: „Diese Werke fordern eigentlich eine regelmäßige Auseinandersetzung, denn ich erkenne immer wieder neue Details." Ob es eine weitere Ausstellung geben wird, vermochte er an diesem Abend nicht zu sagen. „Schön wäre es, damit sie auch andere zu sehen bekommen."

Hans-Ulrich Hochfeld kaufte vor vielen Jahren die Sammlung. Foto: C. Segovia-Buendía

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Bürgerforen

Unsere Veranstaltungen für Ihre Gesundheit im zweiten Halbjahr 2017

Dienstag, 05. September, 16:00 Uhr
Kalte Knoten – heiße Knoten: Hilft eine Schilddrüsenoperation oder eine Radiojodtherapie?
mit Experten aus der Endokrinen Chirurgie und der Nuklearmedizin
Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18

Samstag, 16. September, 10:00 bis 14:00 Uhr
Kreislauf und Gefäße auf dem Prüfstand! Aktionstag am HELIOS Universitätsklinikum Wuppertal
Ort: HELIOS Universitätsklinikum Wuppertal (Standort Barmen), Aktionszelt im Mittelgarten

Dienstag, 10. Oktober, 16:00 Uhr
Macht Narkose dumm? Wie Anästhesisten auf Sie aufpassen...
mit Experten aus der Anästhesie
Ort: Festsaal, Altenzentrum Wuppertaler Hof (Winklerstr. 5)

Mittwoch, 11. Oktober, 17:00 Uhr
Lesung: „Achterbahn ins Leben"
Eine Veranstaltung des Brustzentrums Wuppertal
mit Claudia Lauer (Autorin und Betroffene)

Samstag, 14. Oktober, 10:00 bis 14:00 Uhr
Bergischer Lungentag 2017
mit Experten aus dem Bergischen Lungenzentrum
Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18

Dienstag, 17. Oktober, 16:00 Uhr
6. Ethik-Nachmittag des Klinischen Ethik-Komitees: Behandlungsfehler – oder unerwünschtes Ereignis?
Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18

Dienstag, 07. November, 16:00 Uhr
Husten? Atemnot? Wie lässt sich eine Lungenkrebserkrankung ausschließen?
mit Experten aus dem Bergischen Lungenzentrum
Ort: Bildungszentrum (Barmen, Eingang Sanderstraße)

Dienstag, 14. November, 16:00 Uhr
Wenn der Zucker in die Beine geht: Was tun bei diabetischen Füßen?
mit Experten des Bergischen Gefäßzentrums und der Plastischen Chirurgie
Ort: Festsaal, Altenzentrum Wuppertaler Hof (Winklerstr. 5)

Dienstag, 21. November, 16:00 Uhr
Zwischen Kopfschmerz und Kopfverletzung: Wann kann die Neurochirurgie helfen?
mit Experten aus der Neurochirurgie
Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18

Dienstag, 28. November, 16:00 Uhr
Hilfe für den Beckenboden: Vorsorge, Diagnostik, Behandlung
mit Experten aus der Gynäkologie, der Urologie und der Proktologie
Ort: Konferenzzentrum im Torbogen, Haus 18

Dienstag, 05. Dezember, 16:00 Uhr
Endlich wieder bewegen: Wie Ärzte den Gelenken auf die Sprünge helfen.
mit Experten aus dem Endoprothetischen Zentrum und mit Orthopäden aus der Praxis OCC
Ort: Festsaal, Altenzentrum Wuppertaler Hof (Winklerstr. 5)

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Warme und kalte Getränke stehen für Sie bereit. Bitte beachten Sie die wechselnden Veranstaltungsorte!

www.helios-kliniken.de/wuppertal

Auch heute ist an vielen Stellen ein Umdenken nötig. Das zeigt die Türen-Thesen-Ausstellung in der Stadtkirche Lennep.
Fotos (2): Bona

Reformation 2017

Auch 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag muss sich Kirche erneuern, zeigt eine Ausstellung in Lennep.

(sbo) Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther eigenhändig seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben, mit denen er unter anderem Missbräuche beim Ablass und besonders den geschäftsmäßigen Handel mit Ablassbriefen anprangerte. Damit wies er mit nachdrücklicher Deutlichkeit vor 500 Jahren auf die notwendige Erneuerung der Kirche hin, was ihm Verfolgung und Ächtung einbrachte.

Thema Flucht

Ob die Kirche eine neuerliche Reformation braucht? Dieser Frage widmete sich im Vorfeld der Festwoche zum Reformationsjubiläum ein Teil der zum Kirchenkreis Lennep gehörenden Kirchengemeinden. Jede hatte eine Holztür erhalten, die frei zu gestalten waren. Diese Türen sind seit Samstag in der evangelischen Stadtkirche Lennep zu sehen und werden dort noch bis zum morgigen Freitag präsentiert. Manche waren einfach nur farbenfroh mit Schlagworten wie „Change“ für Veränderung, Glaube, Wandel oder Bewegung bemalt worden. Andere hielten in teils provokanten Fragen Anregungen zum Nachdenken bereit. „Wo sind die Männer der aktiven Frauen?“ hieß es da zum Beispiel hinsichtlich des in vielen Bereichen der Gemeinden eher weiblich geprägten Ehrenamtes. Auch kritische Appelle waren dort zu finden: „Wir sollten in der Öffentlichkeit mehr präsent sein, wir sollten mehr gesehen werden“, lautete die Forderung. Auch auf die allgegenwärtigen Sparzwänge gingen die Gläubigen ein: „Kirche sollte nicht tot verwaltet werden, sondern mit vielfältigem Leben gefüllt werden“, so eine Bitte auch an die Verantwortlichen in Kirchengemeinden, -kreisen und Landeskirche. Eine weitere Tür war mit einem Blumenmotiv geschmückt, deren Blüten wiederum Impulse für neue Wege in der Kirche gaben. Und ein anderes kunstvolles Werk ließ Menschen verschiedener Herkunft, Hautfarbe, Religion und Nationalität erscheinen. Darüber zwei Hände, die ein großes Herz trugen. Alles in allem eine sehenswerte kleine Ausstellung, die auf notwendige Neuerung von Kirche und Gesellschaft in unseren Tagen aufmerksam macht. Reformation 2017 gewissermaßen.

Sport

LTV-Herren als Tatort-Alternative

Die erste Runde des Kreispokals stellte das erste Pflichtspiel der Saison 17/18 für die erste Herren- und Damenmannschaft des LTV dar.

VON JAN-PHILIPP BORNEWASSER

Traditionell gehörte das erste Pflichtspielwochenende der neuen Handballsaison dem Kreispokal. Die erste Damenmannschaft des Wald-Merscheider Turnvereins war zu Gast in Lüttringhausen, am Sonntagabend gastierte außerdem die erste Herrenmannschaft des LTV in Wipperfürth.

Zu dritt auf der Platte

Die Damen traten gegen den zwei Klassen höher in der Verbandsliga spielenden Solinger WMTV an. Die Abwehrreihen beider Mannschaften schenkten sich in den ersten Spielminuten lang nichts, was auch auf einen beidseitigen Kreativitätsmangel zurückzuführen war. So stand es nach 20 Minuten gerade einmal 4 : 6 für die Gäste. Auffällig war schon in Hälfte eins, wie oft die Schiedsrichter Zwei-Minuten-Zeitstrafen verhängten, wobei das Spiel gar nicht mal besonders aggressiv oder gar unfair war. Bildhaft dafür war die Szene, als die Lüttringhauserinnen eine Minute nach Wiederanpfiff nur noch zu dritt auf der Platte standen. Weitere Zeitstrafen sollten noch folgen, am Ende waren es 18 Stück an der Zahl. Doch die Lüttringhauserinnen hielten gut mit und zeigten sich kämpferisch. Das Unentschieden, mit dem man in die Kabine ging, wurde bis zur 40. Minute gehalten, bis dann Patricia Gebhard mit ihrer dritten Zeitstrafe auf der Tribüne Platz nehmen musste. Die Damen zeigten den Willen, das Spiel zu gewinnen, spielerisch reichte es gegen den Verbandsligisten jedoch nicht aus, auch wenn der WMTV sich nicht von seiner besten Seite präsentierte. Zehn Minuten vor Schluss setzten sich die Solingerinnen mit fünf Toren ab, ein Vorsprung, den die LTV-Damen nicht mehr einzuholen wussten. Mit einer 16 : 21-Niederlage verabschieden sich die Lüttringhauserinnen damit aus dem Pokalwettbewerb.

Pokal-Krimi

Für die LTV-Fans ging es am Abend allerdings noch weiter zum Pokal-Auswärtsspiel der ersten Herrenmannschaft gegen den ebenfalls in der Bezirksliga spielenden SV Wipperfürth. Viele LTV-Unterstützer sorgten für gute Stimmung in der Voss Arena in Wipperfürth. Und das Spiel hatte auch von Anfang an etwas zu bieten: Die Zuschauer sahen ein Spiel mit wenig Toren, dafür aber umso mehr Führungswechseln. Der Halbzeitstand von 11:11 war völlig gerecht, die beiden Mannschaften spielten auf Augenhöhe. Auch die zweite Halbzeit verlief ähnlich, bis die Gastgeber sich in der 50. Minute leicht absetzen konnten. Doch die Lüttringhauser kämpften sich zurück und konnten in der 54. Minute den 19:19-Ausgleich wiederherstellen. Dann beim Zwischenstand von 21:21 musste der LTV zittern: Noch knapp 35 Sekunden auf der Uhr, was den letzten Angriff der regulären Spielzeit für die Wipperfürther bedeutete. Doch diese kamen nicht zum Torabschluss und auch der gleichzeitig mit der Sirene ausgeführte Freiwurf fand nicht seinen Weg ins Eckige. Das bedeutete: Zehn Extra-Minuten plus eventuell ein Sieben-Meter-Werfen, falls es keinen Sieger nach 70 Minuten gibt. Nach 70 Minuten Handball und einem 24:24 musste sich Trainer Constantin Patrascu für fünf Schützen entscheiden, sein Pendant Torsten „Icke“ Fengler tat es ihm gleich. Nachdem Lars Blicke verwandelte, konnte Torhüter Moritz Wenning den ersten Siebenmeter der Gastgeber entschärfen. So tat er es auch mit dem Zweiten, ebenso wie mit dem Dritten. Beim Zwischenstand von 2:0 und drei von fünf geworfenen Siebenmetern pro Mannschaft hatte Simon Kirchhoff den Sieg in der Hand, was auch nicht zuletzt an den starken Paraden des Lüttringhauser Keepers lag. Der sicher verwandelte Siebenmeter löste eine Jubeltraube aus Spielern und Fans aus. Der 24 : 27-Krimi konnte dem abendlichen Tatort sicherlich Paroli bieten, der LTV bleibt also im Rennen.

Jubel nach Siebenmeterkrimi Foto: J-P. Bornewasser

FCR: Sonntag beim VfL Benrath

(greu) Am kommenden Sonntag soll endlich wieder ein „Dreier“ eingefahren werden. Um 15 Uhr trifft der FCR im Stadion an der Karl-Hohmann-Straße auf den VfL Benrath. Die Düsseldorfer stehen aktuell auf dem 13. Tabellenplatz. Mit erst einem Sieg, zwei Unentschieden und drei Niederlagen sind die Landeshauptstädter nur einen Punkt besser als der FCR. Am vergangenen Wochenende verloren die Benrather gegen den VfL Jüchen Garzweiler mit 0:2-Toren.

Für den FC Remscheid reichte es gegen Aufsteiger MSV Düsseldorf zu einem 2:2-Unentschieden.

Erneut musste Trainer Kosanovic aus personellen Gründen Akteure aus der zweiten Mannschaft nach oben ziehen. Diesmal rückte Rechtsverteidiger Victor Heinrichs in die Startelf und er machte seine Sache gut. Mit seinen Saisontoren 6 und 7 hatte Alexander „Stano“ Stanojevic großen Anteil am erkämpften Punktgewinn. Kosanovic war zufrieden: „Am Ende fehlte die Kraft. Die Jungs haben kämpferisch das Beste aus sich herausgeholt,“ Erfreulich war, dass Neuzugang Florim Zeciri sein Debüt im FCR-Trikot gab. Inzwischen begann Mittelstürmer Ferhat Uelker wieder mit dem Mannschaftstraining. Ein längerer Einsatz in Benrath käme wahrscheinlich zu früh. Ob weitere Spieler in den FCR-Kader zurückkehren werden, entscheidet sich kurzfristig.

Steht Ferhat Uelker vor dem Comeback? Foto: privat

LTV-Handball am Wochenende

In der Sporthalle Lüttringhausen spielen am Samstag:
15.00 Uhr: LTV D-Jugend - Monheim 2
16.30 Uhr: LTV 2. Herren - Langenfeld 5
18.30 Uhr: LTV 1. Herren - Aufderhöhe 2

am Sonntag:
10.00 Uhr: LTV weibl. C-Jugend - Eller
11.15 Uhr: LTV A-Jugend - Haan 2
12.45 Uhr: LTV 3. Herren - Rade/Herbeck 4

auswärts spielen am Sonntag:
11.15 Uhr: SSG/HSV Wuppertal 2 - LTV C2-Jugend (Wuppertal, Kothen)
12.30 Uhr: Wülfrath 2 - LTV C1-Jugend (Wülfrath, Fortunastraße)

Sport kompakt

Interkulturelles Sport- und Spielefest

(red) Unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und mit Unterstützung des städtischen Fachdienstes Sport und Freizeit sowie zahlreicher Sponsoren findet am Sonntag, 17. September, das erste Interkulturelle Sport- und Spielefest des Remscheider Integrationsrates auf der Sportanlage Hackenberg statt. Ausprobieren und Mitmachen ist angesagt, wenn mehr als 20 Vereine und Institutionen von 12 bis 17 Uhr ihre vielfältigen Vereinsangebote wie Bogenschießen, Boxen, Rollkunstlauf und Spiele aus verschiedenen Ländern vorstellen. Insgesamt 55 Aktivitäten gibt es an 32 Informations-, Aktions- und Cateringständen zu entdecken. Bei regnerischem Wetter werden die Aktivitäten in die Hallen der Sportanlage verlegt.

Remscheider Fußball Circus: Jetzt anmelden

(red) Mit der dritten Auflage des Benefiz-Fußballturniers „Remscheider Fußball Circus“ wollen die Organisatoren neben dem Spaß am Sport einen möglichst hohen Erlös für „Möhrchen e.V.“ und damit für das Frühstück und Mittagessen benachteiligter Kinder an Remscheider Grundschulen erzielen. Am 2. November werden von 18 bis 22 Uhr in der Sporthalle Neuenkamp verschiedene Mannschaften für den Möhrchen e.V. kicken, darunter auch eine Mannschaft der Stadtverwaltung mit OB Burkhard Mast-Weisz und dem Beigeordneten Thomas Neuhaus, eine der Remscheider Politik, eine des Jugendrats und eine der Circus-Familie Casselly. Gesucht werden noch weitere Mannschaften (fünf Spieler bzw Spielerininnen und ein Torwart) für das Turnier. Da die Zahl der Mannschaften begrenzt ist, erfolgt die Platzvergabe in Reihenfolge der Anmeldungen. Die Höhe des zu zahlenden Startgeldes, das vollständig als Spende an Möhrchen geht, bestimmt jede Mannschaft für sich selbst. Anmeldung unter Telefon 16 - 27 38 oder per Mail an michael.ketterer@remscheid.de.

Aerial Yoga bei der LTG

(red) Beim Aerial Yoga werden die Asanas (Körperhaltungen des Yogas) in einem von der Decke hängenden Tuch ausgeführt. Durch die Unterstützung des Tuches wird eine achtsame Yogapraxis, eine bewusste Ausführung und ein intensives Hineinspüren in den Körper ermöglicht.

Die Wirbelsäule wird gedehnt, die Bandscheiben entlastet. Alle Muskelgruppen des Körpers werden auf sanfte Weise trainiert und gedehnt. Der Lymphfluss und die Durchblutung wird angeregt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch Anfänger oder Menschen mit Einschränkungen können von dieser Art des Yogas profitieren. Das Aerial Yoga kann auch als Einzelstunde für 15 Euro gebucht werden. Mehr Info bei der Lenneper Turngemeinde unter Telefon 46 05 90 oder www.ltg-sport.de

Gesellschaftstänze für Anfänger und Fortgeschrittene

(red) Der TV „Frisch Auf“ Lennep bietet wieder seine beliebten Tanzkurse an. Egal ob Standardtänze oder Latein-Amerikanisch, für jeden ist etwas dabei. Geschulte Tanzlehrer kümmern sich um jeden einzelnen Teilnehmer. Die Tanzkurse finden jeden Mittwoch im „Siedlerheim Grenzwall“ statt, für Anfänger von 18.30 bis 19.30 Uhr und für die Fortgeschrittenen von 19.30 bis 20.30 Uhr. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0162 / 84 21 314.

Röntgenlüöper beim Plettenberg-Marathon

(red) Zwei Läuferinnen des TV „Frisch Auf“ Lennep nahmen den Plettenberg-Marathon in Angriff. Durch den aufgeweichten Untergrund wurden die 42,195 Kilometern mit 1.150 Höhenmetern in diesem Jahr zu einer besonderen Herausforderung. Glücklich erreichten Nadine Nawrath und Helgard Groß nach 5:51 Stunden den Zieleinlauf auf der Bühne im Zentrum Plettenbergs.

Schnuppertag bei den „Röntgenflitzern“

Die Röntgenflitzer, die Laufabteilung für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahre des TV „Frisch Auf“ Lennep, stellt sich ab September neu auf. Am 15. September um 16.30 Uhr will der Verein sein neues Programm interessierten Kindern und deren Eltern in der Sporthalle der Hilda-Heinemann-Schule in einer Schnupperstunde präsentieren. Mehr Info unter Telefon 0 21 96/8 32 17 oder per Mail an roentgenflitzer@frischauf-lennep.de.

Lüttringhauser Turnverein 1869 e.V.
Meine Stadt, mein Dorf, mein Verein

Unsere Kurse starten ab September wieder durch:
Aerobic mit Bodyfit – Wirbelsäulengymnastik – Gymnastik – Pilates – Step Intervall
Indoor Cycling – Präventative Osteoporose Gymnastik – Seniorengymnastik
Wirbelsäulengymnastik – Selbstverteidigungskurs Ju-Jutsu (ab Oktober 2017)
Nähere Infos unter Telefon 7 93 49 07 oder info@ltv1869.de

Billard – Freizeitsport – Handball – Judo – Ju-Jutsu – Kinderturnen – Indoor Cycling – Oesteoporose-Kurs
Senioren-und Wirbelsäulengymnastik – Pilates – Aerobic – Leichtathletik – Nordic Walking – Runners
Schwimmen – Taekwondo – Volleyball - Wasserball – Walking

Mit dem Rad zur Arbeit

Die Stiftung Tannenhof hat einen überdachten Fahrrad-Parkplatz für ihre Mitarbeitenden eingerichtet.

(red) Als einer der größten Arbeitgeber im Bergischen Land möchte die Evangelische Stiftung Tannenhof kontinuierlich die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern. Hierfür wurde ein neuer Fahrrad-Parkplatz mit rund 50 Stellplätzen neben dem Verwaltungsgebäude in der Remscheider Straße in Lüttringhausen errichtet und am Dienstag offiziell unter Beteiligung des Stiftungsvorstands eröffnet.

Die ersten Radler haben den Parkplatz schon in Beschlag genommen. Foto: Stiftung Tannenhof

Überdacht und gesichert

„Natürlich liegt uns die Gesundheit unserer rund 1.000 Mitarbeiter am Herzen", erläuterte Dietmar Volk, Kaufmännischer Direktor der Stiftung Tannenhof. „Wir wollen Sie bei einem gesunden Leben unterstützen – Fahrrad fahren ist hier ein entscheidender Aspekt."

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) berichtet, dass die Schweizer Bundesämter für Gesundheit Menschen jedes Alters empfehlen, täglich eine halbe Stunde mit mittlerer Intensität aktiv zu sein. Die Folge: Das Risiko, an Herzkrankheiten, Diabetes im Erwachsenenalter oder Fettleibigkeit zu erkranken, wird so um die Hälfte reduziert. „Wenn man mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, hat man diese halbe Stunde schnell erreicht", ergänzte Volk. Auf dem Fahrrad-Parkplatz können Räder nun sicher und im Trocknen abgestellt werden. „Nasse Sättel oder gar gestohlene Räder – das kennt wahrscheinlich jeder Freizeit-Radler", sagt Dietmar Volk. So habe man einen eigenen Parkplatz errichtet, der Komfort und Sicherheit berücksichtige." Der Fahrrad-Stellplatz ist überdacht; ein Zaun und ein Tor verhindern den Zutritt für Unbefugte, wobei die Beschäftigten alle einen Zugang zum Parkplatz erhalten.

Seit 1905 Kotthaus
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Stillstand ist Rückschritt

Der Stadt fehlen personelle Kapazitäten, um das ehemalige Schulgrundstück Eisernstein zu vermarkten. Die CDU will die Stadtsparkasse ins Boot holen.

VON STEFANIE BONA

Dass sich auf dem früheren Gelände der Grundschule Eisernstein nun so gar nichts tut, treibt die Bezirksvertretung Lüttringhausen um. Im August 2012 brannte am Einschulungstag das Schulgebäude und war fortan nicht mehr nutzbar. Längst hat die Gemeinschaftsgrundschule im Schulzentrum Klausen ein neues Domizil, die Fläche des früheren Standortes liegt seither brach. Schnell wurde die Idee aufgegriffen, hier Wohnbebauung entstehen zu lassen. Doch ein Fortschritt dieser Planungen ist bis heute nicht zu erkennen.

„Es gibt doch einen Investor. Diese Verzögerung ist nicht in Ordnung", monierte Heinz-Jürgen Heuser (SPD). Thomas Grieger von der Stadtverwaltung entschuldigte die Situation mit hoher Arbeitsbelastung und der Erkrankung der zuständigen Mitarbeiterin. Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU) setzt nun Hoffnungen auf den neuen Baudezernenten, der Anfang November die Arbeit in Remscheid aufnehmen will.

Immer noch Brachland: das frühere Gelände der Grundschule Eisernstein. Foto: LA/LiB-Archiv

Antrag aus 2016

Inzwischen hat die CDU-Fraktion im Remscheider Rat die Idee aufgebracht, dass die Stadt die Stadtsparkasse Remscheid mit der Erschließung und Vermarktung des ehemaligen Schulgrundstücks Eisernstein beauftragen solle. Dieser Vorschlag soll bei der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr am 21. September beraten werden. Bereits im Dezember 2016 hätten die Fraktionen von CDU und SPD den entsprechenden Antrag auf Wohnbebauung an dieser Stelle zur Abstimmung gestellt. Und nun stelle sich heraus, dass der Stadt offenkundig das Personal fehlt, um das Gelände zu erschließen und zu vermarkten.

Und sonst ...

Parkverbot auf der Barmer Straße

(sbo) Die zur Einhaltung des Parkverbots auf der Barmer Straße – unterhalb der Kreuzung Eisernstein – aufgestellten Betonklötze stören wie berichtet bei Fahrten aus der Ausfahrt die Sicht der Anwohner. „Wir haben die Klötze auf den Gehweg gesetzt, weil dort eben immer wieder verkehrswidrig geparkt wird", erklärte Udo Wilde von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) in der Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen. Die Stadtteilpolitiker baten die Verwaltung trotzdem zu prüfen, ob nicht eine Verlagerung oder Entfernung wenigstens eines Betonklotzes möglich gemacht werden könnte.

Rosenpflege auf der Gertenbachstraße

(sbo) Zwei Mal im Jahr pflegen Ehrenamtliche mit Unterstützung der Rosenfreunde Solingen die Baumscheiben auf der Gertenbachstraße. Die Beetpflege hinterlasse inzwischen sichtbar positive Spuren, merkte Gabriele Lipka, Vorsitzende des Landschaftsbeirates, gegenüber den Bezirksvertretern in Lüttringhausen an. Gleichwohl sei es nun wünschenswert, wenn es ein Sponsoring für die Aktion gebe, etwa um den Kauf von Frühlingszwiebeln zu finanzieren. Sie möchte hier gerne den Heimatbund und Marketingrat Lüttringhausen mit ins Boot holen und bat auch die Bezirksvertretung um ihre Unterstützung. Denn dann könnte man das Engagement auch auf den kleinen Park an der Ecke Gertenbach-/Kreuzbergstraße ausweiten. Darüber soll nun nachgedacht werden. „Das ist ein sehr positives Beispiel für die Zusammenarbeit von privatem und öffentlichem Engagement", lobte Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller.

Querungshilfe auf der Kreuzbergstraße

(sbo) Der Marketingrat Lüttringhausen brachte den Standort der Querungshilfe auf der Kreuzbergstraße bei der Sitzung der BV Lüttringhausen ins Gespräch. Die Parksituation sei nicht glücklich, außerdem vermisst der Verein die Einbeziehung der anliegenden Einzelhändler in die Standortwahl. Udo Wilde, Verkehrsexperte bei den TBR, machte deutlich, dass die jetzt mit Betonhalbschalen versehene Insel zunächst ein Provisorium sei. Die „endgültige Insel" käme erst dann, wenn in ein bis zwei Jahren die Oberflächensanierung der Kreuzbergstraße vollzogen sei. Das Provisorium werde nach Abschluss der aktuellen Bauarbeiten dort aufgestellt, wo es schlussendlich seinen Standort haben werde, nämlich dort, wo die Bordsteine abgesenkt worden seien.

Querungshilfe auf der Lockfinker Straße

(sbo) Die CDU-Fraktion in Lüttringhausen setzt sich für die Entfernung der Querungshilfe an der Straße Am Schützenplatz ein. Die Feuerwehr Lüttringhausen habe Schwierigkeiten, bei Einsätzen die Verkehrsinsel zu umfahren, merkte Fraktionssprecher Wolfgang Klubertz an. Heinz-Jürgen Heuser (SPD) sieht die Sache anders: „Diese Strecke ist immer noch ein Schulweg und wird auch von älteren Leuten häufig genutzt, wenn sie zum Einkaufen gehen.

Diese Straße braucht Verkehrsberuhigung", gab er zu bedenken. Außerdem sei dort auf dem ehemaligen Gelände der Grundschule Eisernstein Wohnbebauung geplant. Man solle doch erstmal abwarten, was dort einmal entstehen wird und dann entscheiden. Bernhard Ruthenberg (Grüne) sieht keine Schwierigkeiten für die Feuerwehr. „Die können doch lenken." Gleichwohl sollen die Verantwortlichen des Löschzugs Lüttringhausen nun noch einmal zum Thema befragt werden.

Termine Fortsetzung von Seite 2

Donnerstag, 21. September

• 19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2

Live im Lichtblick: Duo Tangoyim

(red) Mit Klezmer, jiddischen Liedern und Tangos fließen Lebensfreude und Wehmut ineinander. Der Eintritt ist frei.

• 19.30 bis 21.45 Uhr, Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße 4

Umgang mit Wut und Aggressionen bei Kindern

(red) Wie Eltern angemessen auf Wut und Aggression ihrer Kinder reagieren können und wann sie wie eingreifen sollten, wird in diesem Vortrag von Sozialpädagoge Achim Schad erläutert. Veranstalter ist das Familienzentrum Lüttringhausen, der Eintritt ist frei.

Samstag, 23. September

• ab 15 Uhr, Sterngolfanlage Klausen, Hans-Böckler-Straße 194b.

Sterngolfturnier um den Michael-Laux-Pokal

(red) Witterungsbedingt musste das im August geplante Sterngolfturnier des SPD-Ortsvereins Lüttringhausen verschoben werden. Nun wird ein neuer Anlauf unternommen - ohne Altersbeschränkungen und Teilnahmegebühren. Schläger und Bälle sind vorhanden. Es wird gegrillt - Getränke und Eis können zu moderaten Preisen erworben werden. Mit dem Turnier erinnert die Partei an Michael Laux, der lange das Leben in Klausen positiv geprägt hat.

Sonntag, 24. September

• 11 bis 17 Uhr, Diepmannsbacher Straße 23

Hof-Flohmarkt

(red) Schönes und Praktisches, Altes und Neues, Kaffee und Kuchen soll es beim Trödelmarkt der Familie Blumentritt geben. Der Erlös geht an die Aktion Lichtblicke zur Unterstützung in Not geratener Kinder und Familien in NRW. Bei Sturm oder Dauerregen wird die Veranstaltung verschoben.

Sonntag, 24. September

• 17 Uhr, Sozio-Kulturelles Bildungswerk, Schwelmer Straße 6

Flamenco & orientalische Rhythmen

(red) Um das Wesentliche von Itamar Erez' Musik zu erfassen muss man sich auf eine musikalische Reise begeben, in der verschiedene Kulturen auf Harmonien treffen.

Die Musik vereint die Feinheiten der orientalischen Musik, die Freiheit des Jazz' und das Feuer des Flamenco. Alles zusammen bringt einen einzigartigen Klang hervor. Eine Veranstaltung des Gitarrenzentrums Lennep, Spende erbeten.

Montag, 25. September

• 19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13

Was riecht denn da? Seminar „Ätherische Öle"

(red) Beim nächsten Kräuterseminar in der Natur-Schule Grund geht es um riechende Pflanzen-Inhaltsstoffe, die ätherischen Öle. Alles, was an einer Pflanze duftet, gehört zu der Gruppe der ätherischen Öle. Aus der riesigen Anzahl von ätherischen Düften lernen die Teilnehmer eine kleine Auswahl kennen und können im praktischen Teil des Workshops ihr eigenes Parfüm kreieren.

Die Teilnahme kostet 12 Euro zuzüglich einer Materialkostenumlage von 4 bis 6 Euro. Anmeldung bis 22. September telefonisch unter 84 07 34 oder info@natur-schule-grund.de.

Mittwoch, 27. September

• 14 Uhr, Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße 4

Stadtteilkonferenz Lüttringhausen

(red) Unter anderem berichtet Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller von Neuigkeiten aus Lüttringhausen, Heimatbund-Vorsitzende Christiane Karthaus von der Arbeit des Bürgervereins.

Außerdem soll es um den Seniorentreff Klausen gehen, der seit Jahren nicht mehr betrieben wird.

Samstag, 30. September

• 9 bis 12 Uhr, FeG Lennep, Wallstraße 26

Kindersachenbörse

(red) Insgesamt 100 Verkäufer können teilnehmen. Jeder erhält 40 Etiketten, mit denen er mit seiner Kennnummer entweder Kinderkleidung der Größe von 50-176 sowie Schwangerschaftskleidung oder Spielzeug mit einem Preis beschriften soll. Die Ware wird nach Größe oder Thema sortiert.

Anmeldung nur per E-Mail am Freitag, 15. September, ab 18 Uhr an feg-remscheid-lennep@web.de. Bitte nur eine Mail senden. Etikettenausgabe ist dann am 20. September von 9 bis 10 Uhr und von 18 bis 19 Uhr. Waren-Abgabe: Mittwoch, 27. September von 9 - 11 Uhr und von 16 - 18 Uhr.

Samstag, 1.Oktober

• 17 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostergasse 8

Gus-Anton-Chor singt „Mit Lust auf Schlager von gestern"

(red) Bei seinem Herbstkonzert widmet sich der Gus-Anton-Kammerchor berühmten Titeln, die in die Musikgeschichte eingegangen sind. Darunter „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da", „Wenn der weiße Flieder, wieder blüht", „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn" oder „Spanish Eyes".

Begleitet wird der Chor von Pianistin Sigrid Althoff, als Gast wirkt Tenor Stefan Lex mit. Die Leitung hat Chorleiter Gus Anton.

Karten zum Preis von 20 Euro gibt es im Vorverkauf in Remscheid bei Tabakwaren Goebel, Alleestraße 83 sowie in Lüttringhausen bei Blumen Uellendahl, Richthofenstraße 18 und Lindenallee 7. Reservierungen unter Telefon 4 22 40 70 oder 0 21 92/ 93 17 50 oder per Mail an info@gus-anton-kammerchor-remscheid.de.

Das Weihnachtskonzert am 9. Dezember auf Schloss Burg ist bereits ausverkauft, es besteht eine Warteliste.

www.gus-anton-kammerchor-remscheid.de